

Berufs!BildungsMehrWert =

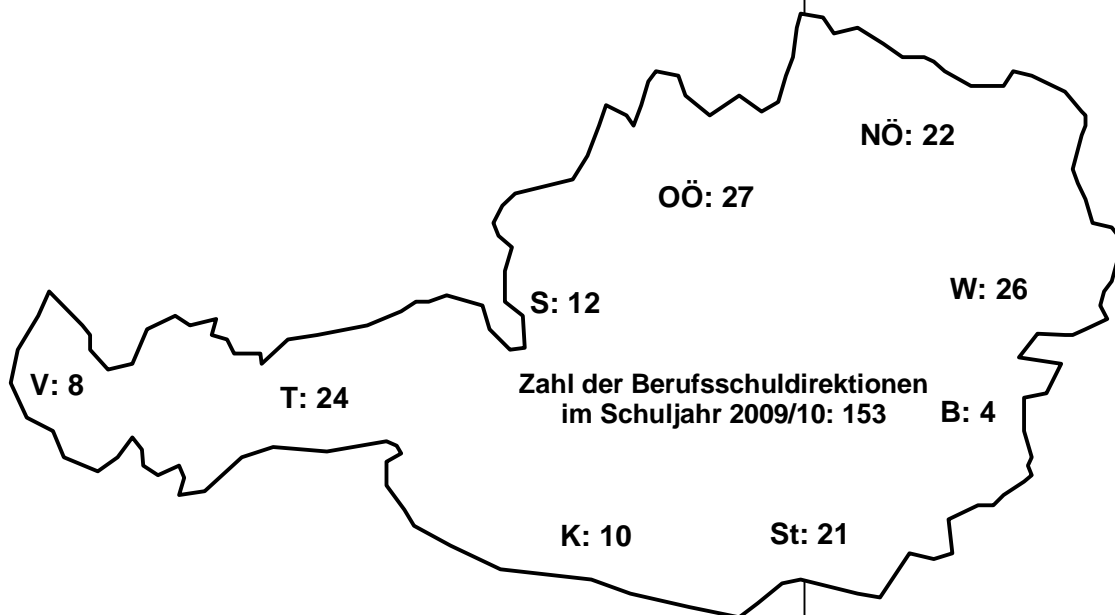


QualitätsInitiativeBerufsBildung



Österreichische Berufsschulen

Ihr Erfolg ist unser Ziel!



TEIL A: GRUNDLAGEN-LEITBILD

TEIL B: QUALITÄTSMATRIX

TEIL C: BEFRAGUNGSINSTRUMENTE

([http://www.qibb.at/de/evaluationsplattform/fragebogen\\_ausfuellen.html](http://www.qibb.at/de/evaluationsplattform/fragebogen_ausfuellen.html))

TEIL D: PERSONALENTWICKLUNG

Aktualisierung: Mai 2010



# INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungen der eingesetzten qibb-Instrumente: ER = Erhebungsraster, FB = Fragebogen

<b>1. ÖBS - QUALITÄTSMATRIX: OPERATIONALISIERUNG</b>	<b>7</b>
<b>Ø QF 1 – Berufsschülerinnen und Berufsschüler</b>	<b>7</b>
Die öbs fördern die Fähigkeiten der Berufsschülerinnen und Berufsschüler durch optimale Ausbildungsqualität zur Erreichung eines bestmöglichen Schul- und Lehrabschlusses	7
– Wir fördern die berufliche Leistungsentwicklung, die Allgemeinbildung und unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung	7
– Wir fördern und erleichtern den Eintritt in die Berufsschule	7
FB-Lehrkräfte: Eintritt in die Berufsschule	8
– Wir fördern die Allgemeinbildung	9
FB-SchülerInnen der Abschlussklassen/Abschlusslehrgänge: Allgemeinbildung und Persönlichkeitsentwicklung	9
– Wir fördern das Sicherheitsbewusstsein bei der Arbeit, die Werte- und Gesundheitserziehung im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung	10
FB-SchülerInnen der Abschlussklassen/Abschlusslehrgänge: Allgemeinbildung und Persönlichkeitsentwicklung	10
– Wir fördern die Klassen- und Schulgemeinschaft	11
FB-SchülerInnen: Klassenklima	11
FB-SchülerInnen: Individualfeedback an Lehrkraft	11
– Wir fördern eine erfolgreiche Berufs- und Schullaufbahn und tragen Mitverantwortung für einen erfolgreichen Lehrabschluss	12
ER-Schule: Förderung, Individualisierung	13
FB-SchülerInnen: Individualisierung, Förderung, lebenslanges Lernen	13
FB-Lehrkräfte: Individualisierung, Förderung, lebenslanges Lernen	13
– Wir treten für die Anerkennung erworbener Abschlüsse an weiterführenden Bildungseinrichtungen ein	14
Anlassbezogenes Handeln	14
– Wir fördern die Teilnahme am kulturellen und öffentlichen Leben	15
FB-SchülerInnen der Abschlussklassen/Abschlusslehrgänge: Allgemeinbildung und Persönlichkeitsentwicklung	15
<b>Ø QF 2 – Integrative Berufsausbildung (IBA)</b>	<b>16</b>
Die öbs engagieren sich für den beruflichen und gesellschaftlichen Erfolg der integrativen Berufsausbildung	16
– Wir planen eine erfolgreiche schulische Ausbildung unter Berücksichtigung von flankierenden Maßnahmen	16
ER-Schule: Integrative Berufsausbildung	17
FB-Lehrkräfte: Integrative Berufsausbildung	17
– Wir professionalisieren das pädagogische Handeln der Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer für die integrative Berufsausbildung	18
ER-Schule: Integrative Berufsausbildung	18
FB-Lehrkräfte: Integrative Berufsausbildung	18
<b>Ø QF 3 – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>19</b>
Die öbs sichern durch das Lehr- und Verwaltungspersonal die Qualität der Berufsschulbildung	19
– Wir sorgen für das erforderliche fachliche und pädagogische Niveau der Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer	19

–	Wir stellen die Voraussetzungen für eine systematische Personalentwicklung her.....	19
	ER-Schule: Eignung bei Neuaufnahmen .....	20
	ER-Schule: Weiterbildung .....	20
–	Wir sorgen für Anerkennung überdurchschnittlicher Leistungen (Unterricht, Schulgemeinschaft, Verwaltung) der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	21
	FB-Lehrkräfte: MitarbeiterInnenleistungen anerkennen.....	21
	FB-Lehrkräfte: Individualefeedback an Schulleitung .....	21
–	Wir wecken und intensivieren das Verständnis und die Bereitschaft zur Mitarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den QM-Prozess in Schule und Verwaltung.....	22
–	Wir vermitteln Kompetenzen zur Mitwirkung in der Schul- und Unterrichtsentwicklung.....	22
	ER-Schule: Weiterbildung .....	22
	FB-Lehrkräfte: Individualefeedback an Schulleitung .....	22
–	Wir binden die in der Verwaltung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Gestaltung des Schullebens ein.....	23
	ER-Schule: Weiterbildung .....	23
	FB-VerwaltungsmitarbeiterInnen: Verwaltungsprozesse optimieren. Zurückgestellt: Problem der Anonymität, da N<5 ist .....	23
<b>Ø</b>	<b>QF 4 – Bildungsauftrag.....</b>	<b>24</b>
	Die öbs definieren, gestalten und evaluieren ziel- und qualitätsorientierte Prozesse der Unterrichts- und dualen Erziehungsarbeit.....	24
–	Wir richten die Lehrpläne und die Lehrstoffauswahl an den aktuellen Anforderungen der Berufspraxis aus.....	24
–	Wir vernetzen unsere Rahmenlehrplanentwicklungsarbeit mit der Entwicklung der Ausbildungsordnungen der Lehrberufe.....	24
	Anlassbezogenes Handeln.....	24
–	Wir pflegen einen regelmäßigen Kontakt mit den Lehrberechtigten und Interessenvertretungen bei der Festlegung von Bildungsinhalten.....	25
	FB-Lehrkräfte: Lernortekooperation.....	25
	FB-AusbilderInnen: Kooperation Berufsschule und Lehrbetriebe.....	25
–	Wir entwickeln Lehrstoffstrukturen, die Allgemeinbildung, Fachtheorie und Fachpraxis in sinnvollen Zusammenhängen vernetzen.....	26
	FB-Lehrkräfte: Abstimmung Lehrstoffverteilung, Koordination FachkollegInnen.....	26
	FB-SchülerInnen: Individualefeedback an Lehrkraft .....	26
–	Wir entwickeln Bildungsstandards für die berufliche Qualifikation.....	27
	Arbeitsprogramm der nächsten Jahre.....	27
–	Wir bauen den Unterricht auf klaren, praxisrelevanten Lernzielen auf, achten auf vernetztes Denken, nachhaltiges Behalten und die Vermittlung sozialer Werte.....	28
–	Wir legen auf der Basis der Lehrpläne und Lehrstoffverteilungen Lernziele fest, die sich an der Arbeits- und Lebenswelt der Berufsschülerinnen und Berufsschüler orientieren.....	28
	FB-SchülerInnen: Leistungsbeurteilung.....	28
–	Wir nutzen aktivierende Lehr- und Lernformen und vermitteln die Kompetenzen zum eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten.....	29
	ER-Schule: Förderung, Individualisierung .....	29
	FB für SchülerInnen: Individualisierung, Förderung, lebenslanges Lernen.....	29
	FB für LehrerInnen: Individualisierung, Förderung, lebenslanges Lernen .....	29
	FB-SchülerInnen: Individualefeedback an Lehrkraft .....	29
–	Wir achten auf geschlechtergerechten und geschlechtersensiblen Unterricht.....	30
	FB-SchülerInnen: Geschlechtergerechter Unterricht .....	30
	FB-SchülerInnen: Individualefeedback an Lehrkraft .....	30
–	Wir fördern unternehmerisches Denken und Handeln.....	31
	ER-Schule: Unternehmerisches Denken .....	31
	FB-Lehrkräfte: Unternehmerisches Denken .....	31
–	Wir stellen die Ausstattung und deren Nutzung für eine praxisorientierte Ausbildung sicher.....	32
	FB-SchülerInnen: Optimierung der Ausstattung .....	32

	FB-Lehrkräfte: Optimierung der Ausstattung.....	32
	FB-Lehrkräfte: Individualfeedback an Schulleitung.....	32
–	Wir stellen bei der Leistungsfeststellung das Niveau durch die Festlegung von Lernzielen sicher und gewährleisten eine transparente Leistungsbeurteilung. ....	33
	FB-SchülerInnen: Leistungsbeurteilung .....	33
	FB-Lehrkräfte: Leistungsbeurteilung .....	33
	FB-SchülerInnen: Individualfeedback an Lehrkraft .....	33
–	Wir lösen Konflikte unter Wahrung der Würde der Beteiligten.....	34
	FB-SchülerInnen: Soziale Kompetenz.....	34
	FB-SchülerInnen: Individualfeedback an Lehrkraft .....	34
	FB-Lehrkräfte: Individualfeedback an Schulleitung.....	34
–	Wir sichern Qualität durch geeignete Verwaltungs- und Managementprozesse. ....	35
	FB-Lehrkräfte: Verwaltungsprozesse optimieren.....	35
	FB-KustodInnen: Verwaltungsprozesse optimieren.....	35
<b>Ø</b>	<b>QF 5 – Begabungsförderung.....</b>	<b>36</b>
	Die <b>öbs</b> fördern die Begabungen der Berufsschülerinnen und Berufsschüler und motivieren sie zu lebenslangem Lernen.....	36
–	Wir vermitteln die Kompetenzen zum lebenslangen Lernen. ....	36
	ER-Schule: Förderung, Individualisierung.....	36
	FB für SchülerInnen: Individualisierung, Förderung, lebenslanges Lernen .....	36
	FB für LehrerInnen: Individualisierung, Förderung, lebenslanges Lernen .....	36
–	Wir schaffen Möglichkeiten für den Erwerb von Zusatzqualifikationen an der Berufsschule.....	37
–	Wir bieten Freigegegenstände und unverbindliche Übungen an.....	37
	ER-Schule: Berechtigungen, Zertifikate, Wettbewerbe.....	37
–	Wir ermöglichen den Erwerb anerkannter beruflicher Qualifikationszertifikate.....	38
	ER-Schule: Berechtigungen, Zertifikate, Wettbewerbe .....	38
–	Wir unterstützen Berufsschülerinnen und Berufsschüler bei der Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung.....	39
	ER-Schule: Berechtigungen, Zertifikate, Wettbewerbe .....	39
–	Wir fördern die Teilnahme an Wettbewerben.....	40
	ER-Schule: Berechtigungen, Zertifikate, Wettbewerbe .....	40
<b>Ø</b>	<b>QF 6 – Bildungsk Kooperation und Bildungsleadership.....</b>	<b>41</b>
	Die <b>öbs</b> bringen sich innovativ in die Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung ein und tragen zu deren Erfolg und Zukunft bei.....	41
–	Wir kooperieren nach innen und außen zur Sicherung des gemeinsamen Erfolges der dualen Berufsausbildung. ....	41
–	Wir gestalten mit allen am Schulleben Beteiligten eine auf gegenseitige Wertschätzung aufgebaute Schulkultur. ....	41
	FB-SchülerInnen: Schulleben.....	41
–	Wir arbeiten gestaltend in der regionalen Bildungspolitik mit. ....	42
	Anlassbezogenes Handeln.....	42
–	Wir kooperieren mit der Schulpsychologie, sowie Jugend-, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen. ....	43
	Anlassbezogenes Handeln.....	43
–	Wir präsentieren und dokumentieren die Angebote und Leistungen der Schulgemeinschaft. ....	44
	Anlassbezogenes Handeln.....	44
–	Wir erarbeiten mit den Entscheidungsträgern der dualen Berufsbildungspolitik innovative Konzepte.....	45
	Anlassbezogenes Handeln .....	45
<b>Ø</b>	<b>QF 7 – Internationalität .....</b>	<b>46</b>

Die öbs beobachten die Entwicklung der europäischen und internationalen Berufsbildung und reflektieren diese für die Bildungsarbeit.....	46
– Wir fördern und pflegen europäische und internationale Kontakte. ....	46
– Wir vermitteln internationale und interkulturelle Kompetenzen im Rahmen unserer Möglichkeiten. ....	46
ER-Schule: Internationale Kontakte .....	47
FB-Lehrkräfte: Individualfeedback an Schulleitung .....	47
– Wir fördern die Teilnahme an Mobilitätsprogrammen und Kooperationsprojekten.....	48
ER-Schule: Internationale Kontakte .....	48
– Wir beteiligen uns aktiv an der europäischen und internationalen Berufsbildungsdiskussion und nehmen Anregungen für die Weiterentwicklung des dualen Berufsausbildungssystems auf. ....	49
Anlassbezogenes Handeln .....	49
– Wir fördern und unterstützen Maßnahmen zur internationalen Anerkennung der dualen Berufsausbildung. ....	50
– Wir engagieren uns für die internationale Anerkennung der Bildungsabschlüsse der dualen Berufsausbildung. ....	50
Anlassbezogenes Handeln.....	50
– Wir zeigen die Chancen und Wege im Zugang zum europäischen und internationalen Arbeitsmarkt auf. ....	51
Anlassbezogenes Handeln.....	51
<b>Ø Nicht zuordenbare Testinstrumente .....</b>	<b>52</b>
<b>2. ANHANG: BM:UKK-SEKTION II - Q-MATRIX .....</b>	<b>53</b>
<b>Ø 1. Lehren und Lernen.....</b>	<b>53</b>
<b>Ø 2. Qualität.....</b>	<b>57</b>
<b>Ø 3. Wirtschaft und Gesellschaft.....</b>	<b>59</b>
<b>Ø 4. Internationalität .....</b>	<b>60</b>

# ÖBS - QUALITÄTSMATRIX: OPERATIONALISIERUNG

Abkürzungen beim bm:ukk - Leitbildbezug: L+L = Lehren und Lernen; Q = Qualität, W+G = Wirtschaft und Gesellschaft, I = Internationalität

## QF 1 – Berufsschülerinnen und Berufsschüler

<b>QF 1: Berufsschülerinnen und Berufsschüler</b>	1	Die <b>öbs</b> fördern die Fähigkeiten der Berufsschülerinnen und Berufsschüler durch optimale Ausbildungsqualität zur Erreichung eines bestmöglichen Schul- und Lehrabschlusses.
---	---	---

<b>Ziel</b> (Berufsschülerinnen und Berufsschüler)	1.1	Wir fördern die berufliche Leistungsentwicklung, die Allgemeinbildung und unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung.
---	-----	--

<b>Teilziel</b> (Berufsschülerinnen und Berufsschüler)	1.1.1	Wir fördern und erleichtern den Eintritt in die Berufsschule.
---	-------	---

Rechtshinweis/e	§ 8b BAG, Berufsorientierung	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes	
Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien – bm:ukk	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen, Selbstachtung
	Fach-	Niveau der Leistungen im Lehrberuf
	Methoden-	Lern- und Arbeitsorganisation
	Sozial-	Leistungsbereitschaft

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kooperation mit den Schulen der Sekundarstufe             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konferenzen, Gespräche auf allen organisatorischen Ebenen</li> <li>• Mitarbeit und Teilnahme an Informationsveranstaltungen zur Berufsorientierung</li> </ul> </li> <li>– Erhebung der Eingangsvoraussetzungen von Berufsschülerinnen und Berufsschülern (z.B. Zeugnisse, Begabungen, Erwartungen, Migrationshintergründe)</li> </ul>
--------------	---

Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Förderung der Wahl eines Lehrberufes durch Schulen der Sekundarstufe</li> <li>– Steigerung der gegenseitigen Wertschätzung von Schulen der Sekundarstufe und BS</li> <li>– Bessere Kenntnis der Leistungsgrundlagen</li> <li>– Motivation und Leistungsbereitschaft der Berufsschülerinnen und Berufsschüler</li> <li>– Informationsgrundlagen für effektive Fördermaßnahmen</li> </ul>
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kooperationen mit Schulen der Sekundarstufe: Art und Anzahl der Kontakte, Beurteilung und Auswirkungen der Kooperation durch die Akteure auf den verschiedenen organisatorischen Ebenen, Veränderung der Berufsinformation</li> <li>– Bildungsströme nach der Pflichtschulzeit, Motive für die Lehrberufswahl</li> <li>– Schulische Eintrittsvoraussetzungen: Bildungsstatistik, biografische Merkmale</li> <li>– Grad der Zufriedenheit der Berufsschülerinnen und Berufsschüler, Erziehungs- und Lehrberechtigten mit dem Einstieg in die Berufsschule</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Statistiken</li> <li>– Zeugnisvergleiche</li> <li>– Tests</li> <li>– Fragebogen</li> <li>– Protokolle</li> <li>– Portfolios</li> <li>– Gespräche</li> </ul>
<b>qibb-Instrument/e</b>	FB-Lehrkräfte: Eintritt in die Berufsschule



<b>Teilziel</b> (Berufsschülerinnen und Berufsschüler)	1.1.2 Wir fördern die Allgemeinbildung.	
Rechtshinweis/e	§ 46 SchOG	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes	
Prozesszuständigkeit/en	Schule	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstvertrauen, -bewusstsein, -achtung
	Fach-	Allgemeinbildung, Verbesserung der Kulturtechniken
	Methoden-	vernetztes Denken, Umgang mit Informationen
	Sozial-	Auftreten, Kommunikationsfähigkeit
Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bedeutung der Allgemeinbildung für den Selbstwert, den beruflichen und sozialen Erfolg aufzeigen</li> <li>– Förderung der Eigenverantwortung für die Allgemeinbildung</li> <li>– Förderung der Sicherheit im Lesen und des Leseverständnisses, des Rechnens, Schreibens, der selbstständigen Informationsgewinnung (ua. IT-Einbindung) und der Kommunikationsfähigkeit</li> <li>– Mediathek und Internet</li> </ul>	
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sicherheit in den Kulturtechniken</li> <li>– Inanspruchnahme von Angeboten in Bezug auf die Allgemeinbildung und eigenverantwortliche Weiterentwicklung der Allgemeinbildung</li> </ul>	
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Allgemeinbildung: Grad der Beherrschung der Kulturtechniken, Anzahl und Art von besuchten Maßnahmen zur Verbesserung</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebogen</li> <li>– Statistik</li> <li>– Tests</li> <li>– Berichte</li> <li>– Gespräche</li> </ul>	
<b>qibb-Instrument/e</b>	FB-SchülerInnen der Abschlussklassen/Abschlusslehrgänge: Allgemeinbildung und Persönlichkeitsentwicklung	

<b>Teilziel</b> (Berufsschülerinnen und Berufsschüler)	1.1.3	Wir fördern das Sicherheitsbewusstsein bei der Arbeit, die Werte- und Gesundheitserziehung im Sinne der Persönlichkeitsentwicklung.
Rechtshinweis/e	§ 2 SchOG, §§ 43, 44, 66 SchUG, Lehrplanverordnung, KJBG - Gefahrenunterweisung	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Vermittlung fachlicher und allgemeiner Kompetenzen, Sicherstellung des Praxisbezugs der Ausbildung, Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes	
Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien – bm:ukk	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstverantwortung im Setzen eigener Ziele und Prioritäten
	Fach-	Kenntnisse zur Arbeitsplatzsicherheit, zu Wertordnungen, zur Gesundheit
	Methoden-	Entscheidungs-, Informationstechniken
	Sozial-	Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Werthaltungen wie Toleranz, Solidarität, Eigenverantwortung, ökologisches Verhalten
Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorleben von positiven Werthaltungen</li> <li>– Integration von Werthaltungen und Gesundheitsverhalten in die Verhaltensvereinbarungen</li> <li>– Konzepte zur partnerschaftlichen Konfliktregelung</li> <li>– Förderung des Werte- und Gesundheitsbewusstseins durch Vorträge, Exkursionen, Projekte</li> <li>– Beratung, Betreuung durch Gesundheitseinrichtungen</li> <li>– Unterrichtsmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung der Sicherheitsmaßnahmen im praktischen Unterricht</li> <li>• unverbindliche Übung „Bewegung und Sport“</li> </ul> </li> </ul>	
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erhöhung der Zufriedenheit im Schulalltag</li> <li>– Aktives Engagement der Schülerinnen/Schüler für eine gesunde Lebensführung</li> <li>– Vorträge, Projekte ...</li> </ul>	
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sicherheitsbewusstsein: Anzahl und Umfang der Ausbildungen, Anzahl und Art von Veranstaltungen, Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer</li> <li>– Werte- und Gesundheitserziehung: Wertekultur, Anzahl und Art der Gesundheitsmaßnahmen (zB. Projekte), Rückmeldungen des Schularztes/der Schulärztin</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebogen</li> <li>– Beobachtungen</li> <li>– Analyse von Protokollen</li> <li>– Berichte der Schulärzte/innen</li> <li>– Gespräche</li> </ul>	
<b>qibb-Instrument/e</b>	FB-SchülerInnen der Abschlussklassen/Abschlusslehrgänge: Allgemeinbildung und Persönlichkeitsentwicklung	

<b>Teilziel</b> (Berufsschülerinnen und Berufsschüler)	1.1.4 Wir fördern die Klassen- und Schulgemeinschaft.
Rechtshinweis/e	§ 43 SchUG Pflichten der Schüler, § 44 Gestaltung des Schullebens und Qualitätssicherung, § 57a Rechte der Schüler, §§ 58 ff. Schülermitverwaltung
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes
Prozesszuständigkeit/en	Schule
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung/en	Selbst- Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Initiative
	Fach- Kenntnis der Mitwirkungsrechte, Mitgestaltungsmöglichkeiten
	Methoden- Informations-, Verhandlungstechniken, vernetztes Denken, setzen von Zielen
	Sozial- Konflikt-, Kommunikations-, Kooperations-, Teamfähigkeit
Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Information über Rahmenbedingungen der Schuldemokratie, Rechte und Pflichten</li> <li>– Einbindung der Organe der Schuldemokratie in die Gestaltung der Unterrichts- und Schulentwicklung und des Schullebens</li> <li>– Ziel- und Verhaltensvereinbarungen für die Klassen- und Schulgemeinschaft</li> <li>– Jour fixe von Klassenvorstand, Direktor/in mit den Organen der Schuldemokratie</li> <li>– Berücksichtigung der Bedürfnisse der Berufsschülerinnen und Berufsschüler bei der Unterrichts- und Schulentwicklung</li> </ul>
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Dokumentation der Ziel- und Verhaltensvereinbarungen (zB. Hausordnung)</li> <li>– Einhaltung der Regeln durch die Lehrkräfte, das Verwaltungspersonal und die Berufsschüler/innen</li> <li>– Soziale Verantwortung und Teamarbeit</li> <li>– Zufriedenheit, Wertschätzung und respektvoller Umgang miteinander</li> </ul>
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Art und Anzahl der Veranstaltungen, Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer</li> <li>– Zufriedenheit der Lehrkräfte, des Verwaltungspersonals und der Berufsschüler/innen</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Statistik</li> <li>– Fragebogen</li> <li>– Berichte</li> <li>– Protokolle</li> <li>– Gespräche</li> </ul>
qibb-Instrument/e	<p>FB-SchülerInnen: Klassenklima</p> <p>FB-SchülerInnen: Individualfeedback an Lehrkraft</p>

<b>Teilziel</b> (Berufsschülerinnen und Berufsschüler)	1.1.5	Wir fördern eine erfolgreiche Berufs- und Schullaufbahn und tragen Mitverantwortung für einen erfolgreichen Lehrabschluss.
---	-------	--

Rechtshinweis/e	§§ 17, 19 SchUG, Leistungsbeurteilungsverordnung	
-----------------	--	--

bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Vermittlung fachlicher und allgemeiner Kompetenzen, Sicherstellung des Praxisbezugs der Ausbildung	
------------------------	---	--

Prozesszuständigkeit/en	Schule	
-------------------------	--------	--

Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Lern-/Arbeitseinstellung, -fähigkeit, körperliche/psychische Leistungsfähigkeit, Selbstständigkeit
	Fach-	Produktiver, erfolgreicher Einsatz beruflichen Wissens und Könnens
	Methoden-	Lern-/Arbeitstechniken, Informations-, Kreativitäts-, Problemlösungs-, Planungs-, Präsentationstechniken, vernetztes Denken
	Sozial-	Auftreten, Belastungsfähigkeit, Eigenverantwortung, Kommunikations-, Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken,</li> <li>– Durchführung von Fördermaßnahmen zur Unterstützung schulischen und betrieblichen Lernens und Arbeitens</li> <li>– Entwicklung und Umsetzung von Konzepten                         <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Individualisierung des Unterrichts</li> <li>• zur Förderung von Begabungen</li> <li>• zur Behebung von Leistungsschwächen</li> </ul> </li> <li>– Erfolgswirksame Planung und Gestaltung von Prüfungen</li> <li>– Rechtzeitige und hilfreiche Information über Verhalten und Leistung an die Berufsschülerin, den Berufsschüler, die Lehr- und Erziehungsberechtigten</li> <li>– Zusammenarbeit von Schule und Lehrlingsstelle in Bezug auf Inhalt, Umfang und Vorbereitungsmöglichkeiten auf die Lehrabschlussprüfung</li> <li>– Modellentwicklung für die Lernortkooperation</li> <li>– Sprachförderung von Berufsschülerinnen und Berufsschülern nicht-deutscher Muttersprache</li> <li>– Anerkennung für überdurchschnittliche Leistungen im Unterricht und im Schulleben</li> <li>– Fortbildung der Lehrer/innen in individueller Unterrichtsgestaltung und Leistungsförderung</li> </ul>
--------------	--

Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Motivation, Berufsausbildungs- und Lehrberufszufriedenheit</li> <li>– Leistungssteigerungen in der Schule</li> <li>– Engagement der Berufsschüler/innen</li> <li>– Verstärkte Kontakte mit der Lehrlingsstelle</li> <li>– Lernortkooperation:                         <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der Kontakte zwischen Lehrbetrieb und Schule</li> <li>• Verstärkung des Interesses des Lehrbetriebes am schulischen Erfolg</li> </ul> </li> </ul>
--------	--

Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Art und Anzahl der spezifischen Förderungen, Art und Anzahl der Anerkennungen (zB. Diplome), Kooperationsmodelle, Veranstaltungen, Schulerfolg, Art und Anzahl der Kontakte mit der Lehrlingsstelle</li> <li>– Zufriedenheit mit Maßnahmen</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebogen</li> <li>– Statistik</li> <li>– Berichte</li> <li>– Gespräche</li> </ul>
------------	---

<b>qibb-Instrument/e</b>	<p>ER-Schule: Förderung und Individualisierung          FB-SchülerInnen: Individualisierung, Förderung, lebenslanges Lernen          FB-Lehrkräfte: Individualisierung, Förderung, lebenslanges Lernen</p>
--------------------------	--

<b>Teilziel</b>	1.1.6 Wir treten für die Anerkennung erworbener Abschlüsse an weiterführenden Bildungseinrichtungen ein.
-----------------	--

Rechtshinweis/e	Übertritt in andere Schularten, Universitäts-, Fachhochschulzugang	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes; Q: Bildungs-, Verwaltungs- und QM-Prozesse definieren und evaluieren	
Prozesszuständigkeit/en	bm:ukk	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstbewusstsein, Erfolgsorientierung, Selbstmarketing
	Fach-	Anerkennung erworbener Qualifikationen
	Methoden-	Informations-, Präsentationstechniken
	Sozial-	Anerkennung

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Weiterentwicklung der Rechtsnormen</li> <li>– Pilotprojekte mit weiterführenden Bildungsinstitutionen</li> <li>– Entwicklung von verbindlichen Anerkennungsmodellen</li> </ul>
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorliegen von Anerkennungsmodellen</li> <li>– Geeignete Rechtsnormen für die Anerkennung</li> <li>– Informationsmaterial zur Anerkennung</li> </ul>
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorliegen von Anerkennungsmodellen</li> <li>– Ausmaß der Nutzung von Anerkennungsmodellen</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bildungsstatistik</li> <li>– Studienmöglichkeiten</li> </ul>

<b>qibb-Instrument/e</b>	Anlassbezogenes Handeln
--------------------------	-------------------------

<b>Ziel</b>	1.2	Wir fördern die Teilnahme am kulturellen und öffentlichen Leben.
Rechtshinweis/e	§ 2 SchOG, Lehrplanverordnung	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Vermittlung fachlicher und allgemeiner Kompetenzen; I: Die europäische und internationale Dimension in der Ausbildung berücksichtigen	
Prozesszuständigkeit/en	Schule	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstbewusstsein, Selbstverantwortung, Selbstachtung
	Fach-	Allgemeinbildung, Rhetorik, kulturelles und politisches Wissen
	Methoden-	Analyse-, Informations-, Diskussionstechnik
	Sozial-	Werthaltungen wie Toleranz, Empathie, Solidarität, Kommunikations-, Konfliktfähigkeit
Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Förderung demokratischer Grundhaltungen</li> <li>– Befähigung der Berufsschülerinnen und Berufsschüler zur Vertretung eigener Standpunkte und zur Selbstkritik</li> <li>– Thematisierung nationaler und internationaler kultureller, politischer, wirtschaftlicher, sozialer Ereignisse</li> <li>– Kulturelle, politische, soziale und wirtschaftliche Themenschwerpunkte im Schulleben setzen</li> <li>– Nutzung kultureller Angebote</li> </ul>	
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verstärktes Interesse an nationalen und internationalen kulturellen und öffentlichen Ereignissen sowie an Themenschwerpunkten</li> <li>– Sicherheit der Berufsschüler/innen im Vertreten eigener Standpunkte</li> </ul>	
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Art und Anzahl der Initiativen zu Themenschwerpunkten, Häufigkeit der Nutzung von Angeboten</li> <li>– Interesse der Berufsschülerinnen und Berufsschüler</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebogen</li> <li>– Statistik</li> <li>– Berichte</li> <li>– Gespräche</li> </ul>	
<b>qibb-Instrument/e</b>	FB-SchülerInnen der Abschlussklassen/Abschlusslehrgänge: Allgemeinbildung und Persönlichkeitsentwicklung	

**QF 2 – Integrative Berufsausbildung (IBA)**

<b>QF 2: Integrative Berufsausbildung</b>	2	Die <b>öbs</b> engagieren sich für den beruflichen und gesellschaftlichen Erfolg der integrativen Berufsausbildung.
---	---	---

<b>Ziel</b> (Integrative Berufsausbildung)	2.1	Wir planen eine erfolgreiche schulische Ausbildung unter Berücksichtigung von flankierenden Maßnahmen.
---	-----	--

Rechtshinweis/e	§ 8b BAG, § 3a Lehrplanverordnung, Zif. 13 Lehrplanverordnung/didaktische Grundsätze	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes	
Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung/en	Selbst-	Selbstbewusstsein, Erfolgsorientierung, psychische Leistungsfähigkeit, Lernbereitschaft
	Methoden-	Lerntechniken, setzen von Zielen und Prioritäten
	Sozial-	Belastbarkeit, Leistungsbereitschaft, Leistungsfähigkeit

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammenarbeit mit der BAASS, die ihre „Drehscheibenfunktion“ mit allen an der IBA beteiligten Akteurinnen und Akteuren wahrnimmt</li> <li>– Anfordern von individuellen Leistungs- und Entwicklungsprofilen (zB. Schullaufbahn, Auszüge aus dem individuellen Entwicklungsplan, Ergebnisse des Clearings, spezielle Bedürfnisse, bisherige Fördermaßnahmen)</li> <li>– Erstellung eines auf das Leistungs- und Entwicklungspotenzial abgestimmtes Förderkonzept</li> <li>– Beantragen benötigter Ressourcen auf Grund des individuellen Leistungs- und Entwicklungsprofils vom Schulerhalter und vom LSR/SSR f. Wien (zB. spezielle Ausstattung, Begleitlehrer/in, Werteinheiten)</li> <li>– Festlegung der bestmöglichen Organisation (zB. Förderangebote, reguläre Fachklasse, Teilqualifizierungsgruppe, Jahres- oder Lehrgangunterricht)</li> <li>– Einsatz von Lehrerinnen/Lehrern mit entsprechenden Kompetenzen (zB. Sozialkompetenz, sonderpädagogische Erfahrung) und Interesse an sonderpädagogischer Unterrichtsarbeit</li> <li>– Lehrplangestaltung gemäß §3a Lehrplanverordnung (generelle oder individualisierte Lehrplangestaltung)</li> </ul>
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kooperationszufriedenheit</li> <li>– Organisationszufriedenheit</li> <li>– Akzeptanz der Ausbildungsform in der Gesellschaft</li> <li>– Ausbildungserfolg</li> <li>– Integrationsunterstützende Ressourcen und Ausstattungen</li> </ul>



<p>Evaluation</p>	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kooperations- und Organisationszufriedenheit mit dem integrativ gestalteten Ausbildungsrahmen: effiziente und verständliche Organisation für Schülerinnen/Schüler, Lehrerinnen/Lehrer, Erziehungs-, Lehrberechtigte, BAASS</li> <li>– Analyse des Förderangebotes</li> <li>– Ressourcen- und Ausstattungsbedarf: Art, Bereitstellung im zutreffendem und ausreichendem Maße, Häufigkeit der Inanspruchnahme, Nutzung, Aktualität, Finanzierung</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebogen</li> <li>– Analyse administrativer Unterlagen</li> <li>– Statistiken</li> <li>– Gespräche</li> </ul>
<p><b>qibb- Instrument/e</b></p>	<p>ER-Schule: Integrative Berufsausbildung                  FB-Lehrkräfte: Integrative Berufsausbildung</p>

<b>Ziel</b> (Integrative Berufsausbildung)	2.2 Wir professionalisieren das pädagogische Handeln der Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer für die integrative Berufsausbildung.
---	--

Rechtshinweis/e	§ 8b BAG, § 3a Lehrplanverordnung, Zif. 13 Lehrplanverordnung/didaktische Grundsätze	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes, Sicherstellung einer professionellen Personalentwicklung und -führung	
Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien – bm:ukk	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung/en	Selbst-	Selbstsicherheit, Verantwortungsbewusstsein, psychische Leistungsfähigkeit
	Fach-	Pädagogische Kenntnisse der Förderpädagogik
	Methoden-	Planungs-, Informationstechniken, vernetztes Denken
	Sozial-	Belastbarkeit, Kommunikations-, Kooperationsfähigkeit, Werthaltungen

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Weiterbildungsbedarf erheben und planen</li> <li>– Weiterbildung anregen und organisieren (schulintern, landesweit, länderübergreifend)</li> <li>– Unterstützungssysteme für Lehrpersonen (zB. Erfahrungs- und Informationsaustausch schulintern/schulübergreifend, kollegiales Feedback, Supervision)</li> <li>– Entwicklung und Bereitstellung geeigneter Unterlagen zur pädagogischen Ausbildungsberatung</li> <li>– Schaffung eines Informationssystems, in dem die individuellen Lernfortschritte dokumentiert werden</li> </ul>
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Weiterbildungsbereitschaft</li> <li>– Weiterbildungsveranstaltungen</li> <li>– Qualifikation und Zufriedenheit der Lehrpersonen</li> </ul>
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Weiterbildung: Anzahl, Interesse, Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für integrativ-pädagogische Ausbildung, Inhalt und Umfang der Weiterbildungsveranstaltungen,</li> <li>– Qualifikation und Zufriedenheit der Lehrpersonen: besuchte Weiterbildungsveranstaltungen, positive Haltung zur Integration, Unterrichts- und Förderungsbereitschaft</li> </ul> <p>Instrument/e</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Statistiken</li> <li>– Befragungen</li> <li>– Gespräche</li> </ul>

<b>qibb-Instrument/e</b>	ER-Schule: Integrative Berufsausbildung FB-Lehrkräfte: Integrative Berufsausbildung
--------------------------	--

**QF 3 – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

<b>QF 3: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	3	Die <b>öbs</b> sichern durch das Lehr- und Verwaltungspersonal die Qualität der Berufsschulbildung.
---	---	---

<b>Ziel</b> (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)	3.1	Wir sorgen für das erforderliche fachliche und pädagogische Niveau der Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer.
---	-----	--

<b>Teilziel</b> (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)	3.1.1	Wir stellen die Voraussetzungen für eine systematische Personalentwicklung her.
---	-------	---

Rechtshinweis/e	LDG
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Sicherstellung einer professionellen Personalentwicklung und -führung
Prozesszuständigkeit/en	Schule – Schulerhalter - LSR/SSR f. Wien – bm:ukk

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bereitstellung der erforderlichen personellen Ressourcen zur Erfüllung des Bildungsmanagement</li> <li>– Organisation mit klaren Zuständigkeiten</li> <li>– Personalbedarfsplanung</li> <li>– Aufnahme- und Auswahlrichtlinien – ua. Kriterien und Qualifikationsprofile für die einzelne Fachgruppe, Einsatz von Objektivierungsverfahren</li> <li>– Regionale Personalentwicklung auf Ebene der Schulbehörde</li> <li>– Personalentwicklungsplan auf Schulebene - Berücksichtigung ua. von Schulprogramm, Leitbild, Lehrplänen</li> <li>– Evaluation der Aus- und Fortbildung</li> <li>– Einbindung der Personalvertretung</li> </ul>
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Datenbasis für Personalentscheidungen</li> <li>– Bedarfsorientierte und qualifizierte Personalauswahl</li> <li>– Vermeidung von Personalengpässen, des Personalüberhangs</li> <li>– Vorliegen von Personalentwicklungsplänen und Qualifikationsprofilen</li> <li>– Bedarfsorientierte qualitative Aus- und Fortbildung</li> <li>– Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</li> <li>– Sicherung der Unterrichts- und Schulqualität</li> </ul>

<p>Evaluation</p>	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lehrerinnen und Lehrer: Art und Ausmaß der Kompetenzen, Grad der Zufriedenheit, Engagement, Tutorenmodelle</li> <li>– Sicherung und Förderung: Personalmaßnahmen und -entwicklungen, Ausrichtung nach dem Bedarf und der Berufserfahrung, Zufriedenheit mit der Förderung sowie mit den Aus- und Weiterbildungsprogrammen, Teilnehmer/innen in Aus- und Weiterbildungsprogrammen</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Befragungen</li> <li>– Statistiken</li> <li>– Berichte</li> <li>– Fortbildungspass</li> <li>– Gespräche</li> </ul>
<p><b>qibb-Instrument/e</b></p>	<p>ER-Schule: Eignung bei Neuaufnahmen ER-Schule: Weiterbildung</p>

<b>Teilziel</b> (Schulmanagement)	3.1.2	Wir sorgen für Anerkennung überdurchschnittlicher Leistungen (Unterricht, Schulgemeinschaft, Verwaltung) der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.	
Rechtshinweis/e	LDG		
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Sicherstellung einer professionellen Personalentwicklung, -führung		
Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien		
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung/en	Selbst-	Selbstachtung, Initiative, Eigenverantwortung	
	Sozial-	Anerkennungs-, Teamfähigkeit	
Initiative/n	– Anerkennung von Leistungen und Verbesserungsvorschlägen		
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Motivierte, zufriedene und leistungsorientierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</li> <li>– Weiterentwicklung der Schulkultur</li> </ul>		
Evaluation	Indikator/en: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Art und Anzahl belohnter Leistungen</li> <li>– Zufriedenheit der Mitarbeiter/innen</li> </ul> Instrument/e: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Befragungen</li> <li>– Berichte</li> <li>– Beobachtung</li> </ul>		
<b>qibb-Instrument/e</b>	FB-Lehrkräfte: MitarbeiterInnenleistungen anerkennen FB-Lehrkräfte: Individualfeedback an Schulleitung		

<b>Ziel</b>	3.2	Wir wecken und intensivieren das Verständnis und die Bereitschaft zur Mitarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den QM-Prozess in Schule und Verwaltung.
-------------	-----	---

<b>Teilziel</b>	3.2.1	Wir vermitteln Kompetenzen zur Mitwirkung in der Schul- und Unterrichtsentwicklung.
-----------------	-------	---

Rechtshinweis/e	§ 51 SchUG, LDG	
bm:ukk - Leitbildbezug	Q: Beitrag aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Gesamtqualität der Schule, effektives Informations- und Organisationsmanagement	
Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien – bm:ukk	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Initiative, Verantwortungsbewusstsein, Kreativität
	Fach-	Wissen über Schulentwicklung
	Methoden-	Analyse-, Planungs-, Organisationstechniken, Projektmanagement
	Sozial-	Kooperations-, Kommunikations-, Konfliktfähigkeit

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ermutigung der Berufsschullehrerinnen und –lehrer zur Evaluierung ihrer Arbeit</li> <li>– Kommunikation von Inhalt und Bedeutung einer Schul- und Unterrichtsentwicklung</li> <li>– Bewusstseinsbildung für QM in Schule und Unterricht bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern</li> <li>– QM-Ausbildung auf Management- und Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitererebene</li> <li>– Aufbau einer Schulkultur gegenseitigen Vertrauens und eigenverantwortlichen Entscheidens und Handelns</li> <li>– Kooperation und transparente Entscheidungsfindung und Kommunikation</li> </ul>
--------------	---

Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Weiterbildungsbereitschaft</li> <li>– Informierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Schul- und Unterrichtsentwicklung</li> <li>– Effiziente Organisationsstrukturen zur Umsetzung der Schul- und Unterrichtsentwicklung</li> </ul>
--------	---

Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kompetenzentwicklung: Anzahl und Art der Weiterbildungsangebote, Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer</li> <li>– Schul- und Unterrichtsentwicklung: Anzahl und Art der Initiativen/ Projekte, Anzahl der an Initiativen und Projekten Beteiligten</li> </ul> <p>Instrument/e</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Statistiken</li> <li>– Erhebungen und Befragungen</li> <li>– Feedback</li> <li>– Mitarbeiterinnen-/Mitarbeitergespräche</li> <li>– Projektdokumentationen</li> </ul>
------------	---

<b>qibb-Instrument/e</b>	ER-Schule: Weiterbildung FB-Lehrkräfte: Individualfeedback an Schulleitung
--------------------------	---

<b>Teilziel</b> (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)	3.2.2 Wir binden die in der Verwaltung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Gestaltung des Schullebens ein.
---	--

Rechtshinweis/e	
bm:ukk - Leitbildbezug	Q: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten ihren Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Schule
Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien - bm:ukk
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst- Initiative, Verantwortungsbewusstsein, Erfolgsorientierung, Kreativität
	Fach- Wissen über QM
	Methoden- Informations-, Kommunikationstechniken, vernetztes Denken
	Sozial- Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Werthaltungen

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einbindung in für ihren Aufgabenbereich relevante Entwicklungen und Entscheidungen</li> <li>– Bewusstseinsentwicklung für die Bedeutung der QM-Prozesse und Qualitätsentwicklung</li> <li>– Einschlägige Schulungsangebote</li> <li>– Einbindung in Arbeitsgruppen</li> <li>– Einbindung in das Feedback- und Vorschlagswesen</li> </ul>
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gute Kooperation zwischen allen an der Schule Tätigen</li> <li>– Motivierte, zufriedene und sich mit den Zielen der Schule identifizierende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</li> <li>– Positive Wirkung nach außen</li> </ul>
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Art und Anzahl der Weiterbildungsangebote, der Arbeitsgruppen und der Verbesserungsvorschläge</li> <li>– Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Schulpartner</li> <li>– Außenwirkung</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Statistiken</li> <li>– Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche</li> <li>– Fragebögen</li> <li>– Berichte</li> <li>– Protokolle</li> <li>– Gespräche</li> </ul>

<b>qibb-Instrument/e</b>	ER-Schule: Weiterbildung FB-VerwaltungsmitarbeiterInnen: Verwaltungsprozesse optimieren. Zurückgestellt: Problem der Anonymität, da N<5 ist.
--------------------------	---

**QF 4 – Bildungsauftrag**

<b>QF 4: Bildungsauftrag</b>	4	Die <b>öbs</b> definieren, gestalten und evaluieren ziel- und qualitätsorientierte Prozesse der Unterrichts- und dualen Erziehungsarbeit.
----------------------------------	---	---

<b>Ziel</b> (Bildungsauftrag)	4.1	Wir richten die Lehrpläne und die Lehrstoffauswahl an den aktuellen Anforderungen der Berufspraxis aus.
----------------------------------	-----	---

<b>Teilziel</b> (Bildungsauftrag)	4.1.1	Wir vernetzen unsere Rahmenlehrplanentwicklungsarbeit mit der Entwicklung der Ausbildungsordnungen der Lehrberufe.
--------------------------------------	-------	--

Rechtshinweis/e	BAG, LPVO	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Vermittlung fachlicher, allgemeiner Kompetenzen, Sicherstellung des Praxisbezugs der Ausbildung; Q: Erfüllung des Bildungsauftrages durch effektives Informations- und Organisationsmanagement	
Prozesszuständigkeit/en	LSR/SSR f. Wien – bm:ukk	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstständigkeit, Selbstverantwortung im Setzen eigener Ziele und Prioritäten, Flexibilität, Zielorientierung
	Fach-	Systematisches Vorgehen, Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Qualitätsbewusstsein, Optimieren von Arbeitsabläufen, wirtschaftliches Denken, Umweltbewusstes Denken, Vorausschauendes Denken, Qualitätssicherung
	Methoden-	Ziel- und Prioritätensetzung, Projektmanagement, Vernetztes Denken, Diskussionstechnik
	Sozial-	Kooperationsfähigkeit, Arbeitsteiliges Verhalten, Kundengerechtes Verhalten, Eigeninitiative, Eigenverantwortung, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beobachtung der Entwicklungen am Arbeitsmarkt.</li> <li>– Mitwirkung von Vertreterinnen/Vertretern des <b>bm:ukk</b>, der Schulaufsicht an der Entwicklung von Lehrberufen</li> <li>– Prozessoptimierung bei der Einführung von Lehrberufen</li> <li>– Vorausschauende Vorbereitung bei der Einführung von Lehrberufen</li> </ul>
--------------	--

Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Implementierung von neuen und Novellierung von bestehenden Lehrberufen</li> <li>– Gegenseitige Wertschätzung zwischen den am Prozess beteiligten Partnern</li> <li>– Zeitgleiche Inkraftsetzung von Ausbildungsordnung und Rahmenlehrplan</li> </ul>
--------	---

Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausmaß der Beteiligung von Vertreterinnen/Vertretern des <b>bm:ukk</b> und der Schulaufsicht</li> <li>– Art und Anzahl von eingeführten Lehrberufe</li> <li>– Beurteilung der Kooperation</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebögen</li> <li>– Analysen</li> <li>– Berichte</li> </ul>
------------	--

<b>qibb-Instrument/e</b>	Anlassbezogenes Handeln
--------------------------	-------------------------



<b>Teilziel</b> (Bildungsauftrag)	4.1.2	Wir pflegen einen regelmäßigen Kontakt mit den Lehrberechtigten und Interessenvertretungen bei der Festlegung von Bildungsinhalten.
Rechtshinweis/e	Bundesschulaufsichtsgesetz	
bm:ukk - Leitbildbezug	W+G: Regelmäßige Kontakte mit Wirtschaft/Abnehmerinstitutionen, Bildungsinstitutionen und Behörden über Bildungsangebote und deren Umsetzung, Nachfrage und bedarfsge-rechte Bildungsplanung	
Prozesszuständigkeit/en	bm:ukk, LSR/SSR f. Wien, Schulen, Lehrbetriebe, Interessensvertretungen, ARGEN	
Miterfasste Kompe- tenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstständigkeit, Selbstverantwortung im Setzen eigener Ziele und Prioritäten, Flexibilität, Zielorientierung, Selbstbewusstsein
	Fach-	Systematisches Vorgehen, Qualitätsbewusstsein, Optimieren von Arbeitsabläufen, Wirtschaftliches Denken, Umweltbewusstes Denken, Vorausschauendes Denken, Qualitätssicherung
	Methoden-	Ziel- und Prioritätensetzung, Diskussionstechnik, Transferfähigkeit, Zusammenfassen von Ergebnissen, Weitergabe von Informationen, Projektmanagement
	Sozial-	Kooperationsfähigkeit, Kundengerechtes Verhalten, Eigeninitiative, Eigenverantwortung, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Zuverlässigkeit
Initiative/n	– Regelmäßige Kontakte mit den Interessenvertretungen und Lehrbetrieben zur Aktualisierung und praxisnahen Ausrichtung der Lehrstoffe	
Output	– Auf die Praxis abgestimmte Lehrstoffverteilung – Definition von Ausbildungsinhalten und Ausbildungsabläufen – Zufriedenheit der Partner mit den Bildungsinhalten	
Evaluation	Indikator/en: – Vorliegen von auf die Praxis abgestimmte Lehrstoffverteilung – Definition von Ausbildungsinhalten und Ausbildungsabläufen – Ausmaß der Zufriedenheit der Partner mit den Bildungsinhalten  Instrument/e: – Analyse der Lehrstoffverteilungen – Statistik – Fragebogen – Gespräche	
<b>qibb-Instrument/e</b>	FB-Lehrkräfte: Lernortekooperation FB-AusbilderInnen: Kooperation Berufsschule und Lehrbetriebe	

<b>Teilziel</b> (Bildungsauftrag)	4.1.3	Wir entwickeln Lehrstoffstrukturen, die Allgemeinbildung, Fachtheorie und Fachpraxis in sinnvollen Zusammenhängen vernetzen.
--------------------------------------	-------	--

Rechtshinweis/e	Lehrplanverordnung, SchOG, SchUG	
-----------------	----------------------------------	--

bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Sicherstellung des Praxisbezugs der Ausbildung	
------------------------	---	--

Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien – bm:ukk	
-------------------------	-----------------------------------	--

Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstständigkeit, Selbstverantwortung im Setzen eigener Ziele und Prioritäten, Flexibilität, Zielorientierung
	Fach-	Systematisches Vorgehen, Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Qualitätsbewusstsein, Optimieren von Arbeitsabläufen, Wirtschaftliches Denken, Umweltbewusstes Denken, Vorausschauendes Denken, Qualitätssicherung
	Methoden-	Ziel- und Prioritätensetzung, Projektmanagement, Vernetztes Denken, Lern- und Arbeitstechniken, Kontrollfähigkeit
	Sozial-	Arbeitsteiliges Verhalten, Kundengerechtes Verhalten, Sachliche Argumentation, Kreativität, Leistungsbereitschaft

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abstimmung der Lehrstoffverteilungen der verschiedenen Unterrichtsgegenstände und Schulstufen in Bezug auf mögliche Querverbindungen</li> <li>– Zur Allgemeinbildung gehörendes Wissen und Kenntnisse in allen Unterrichtsgegenständen fördern</li> <li>– Regelmäßiger Informationsaustausch innerhalb von Fachgruppen, zwischen den Fachgruppen, mit Bildungspartnern und –institutionen</li> <li>– Projektorientierter und fächerübergreifender Unterricht</li> </ul>
--------------	--

Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Berufsschülerinnen und Berufsschüler, die über angemessene Qualifikationen verfügen</li> <li>– Beschäftigungsfähigkeit der Berufsschülerinnen und Berufsschüler</li> </ul>
--------	---

Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grad der Vernetzung von Lehrstoffverteilungen</li> <li>– Häufigkeit von projektorientiertem und fächerübergreifendem Unterricht</li> <li>– Stand der Qualifikation der Berufsschülerinnen und Berufsschüler</li> <li>– Zufriedenheit der Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebogen</li> <li>– Statistik</li> <li>– Berichte</li> <li>– Gespräche</li> </ul>
------------	--

qibb-Instrument/e	<p>FB-Lehrkräfte: Abstimmung Lehrstoffverteilung, Koordination FachkollegenInnen</p> <p>FB-SchülerInnen: Individualfeedback an Lehrkraft</p>
-------------------	--

<b>Teilziel</b> (Bildungsauftrag)	4.1.4	Wir entwickeln Bildungsstandards für die berufliche Qualifikation.
--------------------------------------	-------	--

Rechtshinweis/e	LPVO, Leistungsbeurteilungsverordnung	
-----------------	---------------------------------------	--

bm:ukk – Leitbildbezug	Q: Bildungs-, Verwaltungs- und QM-Prozesse definieren und evaluieren	
------------------------	--	--

Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien – bm:ukk	
-------------------------	-----------------------------------	--

Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstverantwortung im Setzen eigener Ziele und Prioritäten, Zielorientierung, Leistungsorientierung
	Fach-	Systematisches Vorgehen, Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Qualitätsbewusstsein, Sicherheitsbewusstsein, Wirtschaftliches Denken, Umweltbewusstes Denken, Vorausschauendes Denken, Qualitätssicherung
	Methoden-	Ziel- und Prioritätensetzung, Vernetztes Denken
	Sozial-	Kooperationsfähigkeit, Arbeitsteiliges Verhalten, Kommunikationsfähigkeit

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vernetzung mit Kompetenzpartnern der dualen Berufsausbildung zur Entwicklung der Berufsbildungsstandards</li> <li>– Entwicklung von Bildungsstandards</li> </ul>
--------------	---

Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Garantie eines bestimmten Ausbildungsniveaus schul- und länderübergreifend</li> <li>– Transparenz des Leistungsniveaus der Schule</li> </ul>
--------	---

Evaluation	Indikator/en:	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umfang der Bereiche, zu denen Bildungsstandards vorliegen</li> </ul>
	Instrument/e:	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebogen</li> <li>– Benchmarking</li> <li>– Bildungsstatistik</li> </ul>

<b>qibb-Instrument/e</b>	Arbeitsprogramm der nächsten Jahre
--------------------------	------------------------------------

<b>Ziel</b> (Bildungsauftrag)	4.2	Wir bauen den Unterricht auf klaren, praxisrelevanten Lernzielen auf, achten auf vernetztes Denken, nachhaltiges Behalten und die Vermittlung sozialer Werte.
----------------------------------	-----	---

<b>Teilziel</b> (Bildungsauftrag)	4.2.1	Wir legen auf der Basis der Lehrpläne und Lehrstoffverteilungen Lernziele fest, die sich an der Arbeits- und Lebenswelt der Berufsschülerinnen und Berufsschüler orientieren.
--------------------------------------	-------	---

Rechtshinweis/e	SchUG	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes	
Prozesszuständigkeit/en	Schule – ARGENT	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstständigkeit, Selbstverantwortung, Flexibilität, Zielorientierung, Lern- und Arbeitseinstellung
	Fach-	Allgemeinbildung, Verbesserung der Kulturtechniken, Berufliche Fertigkeiten und Fähigkeiten
	Methoden-	Projektmanagement, Vernetztes Denken, Analyse-, Informations- und Diskussionstechnik
	Sozial-	Mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen, Positive Einstellung zum Beruf

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Operationalisierung von Lernzielen:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausrichtung der Lernziele an der Arbeits- und Lebenswelt der Berufsschülerinnen und Berufsschüler</li> <li>• Vernetzung von Fachtheorie und Fachpraxis durch fächerübergreifende Lernziele</li> </ul> </li> <li>– Information der Berufsschülerinnen/er über die Lernziele</li> </ul>
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lernziele entsprechen den Anforderungen der Lehrpläne</li> <li>– Über Lernziele informierte Berufsschülerinnen/er</li> <li>– Schulerfolg und Erfolg bei der Lehrabschlussprüfung</li> </ul>
Evaluation	Indikator/en: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Art und Umfang der Information über Lehrziele</li> <li>– Art und Ausmaß der festgesetzten Lernziele</li> <li>– Schulerfolg</li> <li>– Zufriedenheit der Lehrer/innen und Berufsschülerinnen und Berufsschüler</li> </ul> Instrument/e: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lehrstoffverteilungen – Lernziele – Tests - Schularbeiten</li> <li>– Standardisierte Unterrichtsbeobachtung</li> <li>– Protokolle</li> <li>– Statistiken</li> <li>– Berichte</li> </ul>

<b>qibb-Instrument/e</b>	FB-SchülerInnen: Leistungsbeurteilung
--------------------------	---------------------------------------

<b>Teilziel</b> (Bildungsauftrag)	4.2.2	Wir nutzen aktivierende Lehr- und Lernformen und vermitteln die Kompetenzen zum eigenverantwortlichen Lernen und Arbeiten.
--------------------------------------	-------	--

Rechtshinweis/e	§2 SchOG, § 17 SchUG	
-----------------	----------------------	--

bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Vermittlung fachlicher und allgemeiner Kompetenzen, Schaffung eines positiven Lehr- und Lernklimas	
------------------------	---	--

Prozesszuständigkeit/en	Schule	
-------------------------	--------	--

Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstständigkeit, Selbstverantwortung im Setzen eigener Ziele und Prioritäten, Flexibilität, Zielorientierung
	Fach-	Systematisches Vorgehen, flexibles Disponieren, Qualitätsbewusstsein
	Methoden-	Ziel- und Prioritätensetzung, Vorbereitungs- und Planungstechniken, vernetztes Denken, Erkennen von Lerntypen, Beherrschen von Lerntechniken
	Sozial-	Eigenverantwortung, Leistungsbereitschaft

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Förderung der Methodenkompetenz der Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer in der Aus- und Weiterbildung</li> <li>– Beachtung von Unterrichtsgrundsätzen – wie zB.:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individualisierung und Differenzierung</li> <li>• Einbeziehung praxisorientierter Lernanlässe und Einbeziehung betrieblicher Erfahrung</li> <li>• Anschaulichkeit durch Lehrausgänge, Exkursionen, Vorträge schulfremder Personen</li> <li>• Schulung des vernetzten Denkens durch Projektunterricht, fächerübergreifendes Arbeiten</li> <li>• Nutzung von elektronischen Lernumgebungen</li> </ul> </li> </ul>
--------------	---

Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Methodenkompetenz der Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer</li> <li>– Kompetenzen der Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Bezug auf eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten</li> <li>– Anwendung neuer Lehr- und Lernmethoden</li> </ul>
--------	---

Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Art und Anzahl der Weiterbildungsangebote, Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer</li> <li>– Häufigkeit, mit der Methoden zur Förderung des eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens umgesetzt werden</li> <li>– Ausmaß der Kompetenz der Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Bezug auf eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erhebungen</li> <li>– Fragebögen</li> <li>– Statistiken</li> </ul>
------------	---

<b>qibb-Instrument/e</b>	<p>ER-Schule: Förderung und Individualisierung          FB für SchülerInnen: Individualisierung, Förderung, lebenslanges Lernen          FB für LehrerInnen: Individualisierung, Förderung, lebenslanges Lernen          FB-SchülerInnen: Individualfeedback an Lehrkraft</p>
--------------------------	---

<b>Teilziel</b> (Bildungsauftrag)	4.2.3	Wir achten auf geschlechtergerechten und geschlechtersensiblen Unterricht.
Rechtshinweis/e	Artikel 7 Abs. 2 Bundes-Verfassungsgesetz Gender Mainstreaming, Österreichs Verpflichtung im Rahmen der Europäischen Union - Artikel 2 des EG-Vertrages: Die Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen ist eine der Aufgaben der Europäischen Gemeinschaft. Artikel 3 des EG-Vertrages: Bei allen ihren Tätigkeiten wirkt die Gemeinschaft darauf hin, Ungleichheiten zu beseitigen und die Gleichstellung von Männern und Frauen zu fördern.	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Schaffung eines positiven Lehr- und Lernklimas	
Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien – bm:ukk	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstachtung, Selbstverantwortung
	Fach-	Verantwortungsbewusstsein, Umstellungsfähigkeit
	Methoden-	Empathie, Diskussionstechnik
	Sozial-	Toleranz, Kommunikationsfähigkeit, Empathie
Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Geschlechtergerechte und geschlechtersensible Umsetzung des Lehrplanes</li> <li>– Förderung eines geschlechtergerechten und geschlechtersensiblen Klassenklimas</li> <li>– Unterschiedliche Fähigkeiten werden als leistungsfördernde Ressourcen genutzt</li> </ul>	
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klassenklima, in dem sich Schüler/innen und Schüler wertschätzen</li> <li>– Geschlechtergerechte und geschlechtersensible Unterrichtsmaterialien, -methoden</li> <li>– Unterricht nach Genderkriterien</li> </ul>	
Evaluation	Indikator/en: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Klassenklima</li> <li>– Zufriedenheit der Berufsschülerinnen und Berufsschüler</li> </ul> Instrument/e: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebogen</li> <li>– Raster für Klimabeurteilung</li> <li>– Berichte</li> <li>– Gespräche</li> </ul>	
<b>qibb-Instrument/e</b>	FB-SchülerInnen: Geschlechtergerechter Unterricht FB-SchülerInnen: Individualfeedback an Lehrkraft	

<b>Teilziel</b> (Bildungsauftrag)	4.2.4 Wir fördern unternehmerisches Denken und Handeln.
--------------------------------------	---

Rechtshinweis/e	Lehrplanverordnung	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Vermittlung fachlicher und allgemeiner Kompetenzen, Sicherung einer professionellen Personalentwicklung und -führung	
Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien – bm:ukk	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstverantwortung, -ständigkeit, Risikobereitschaft Initiative
	Fach-	Leistungsniveau, Wertordnung, wirtschaftspolitisches Wissen
	Methoden-	Vernetztes Denken, Informationsbeschaffung; Projektmanagement
	Sozial-	Eigenverantwortung, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundsätze unternehmerischen Denkens und Handelns (Entrepreneurship/Intrapreneurship) in allen relevanten Unterrichtsgegenständen vermitteln</li> <li>– Aus- und Weiterbildungsangebote für Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer</li> <li>– Lernanlässe für Entrepreneurship und Intrapreneurship in allen Unterrichtsbereichen schaffen</li> <li>– Berufsschülerinnen und Berufsschüler, Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer zu unternehmerischem Handeln motivieren</li> <li>– Lehrangebot regelmäßig im Hinblick auf Entrepreneurship/Intrapreneurship überprüfen</li> </ul>
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Entrepreneurship/Intrapreneurship als Unterrichtsprinzip ist akzeptiert</li> <li>– Kompetenzen in Entrepreneurship/Intrapreneurship bei Lehrkräften und Berufsschüler/innen</li> <li>– Positive Einstellung der Berufsschüler/innen zu Entrepreneurship/Intrapreneurship</li> </ul>
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Art und Anzahl von Weiterbildungsangeboten, Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer</li> <li>– Ausmaß, in dem Entrepreneurship/Intrapreneurship im Unterricht vermittelt wird</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebögen</li> <li>– Datenanalyse aus dem schulischen Umfeld</li> </ul>

<b>qibb-Instrument/e</b>	ER-Schule: Unternehmerisches Denken FB-Lehrkräfte: Unternehmerisches Denken
--------------------------	--

<b>Ziel</b> (Bildungsauftrag)	4.3	Wir stellen die Ausstattung und deren Nutzung für eine praxisorientierte Ausbildung sicher.
----------------------------------	-----	---

Rechtshinweis/e	Pflichtschülerhaltungsgesetz	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Sicherstellung des Praxisbezugs der Ausbildung	
Prozesszuständigkeit/en	Schule – Land als Schulerhalter	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstständigkeit, Lern- und Arbeitseinstellung, Lernfähigkeit
	Fach-	Leistungsniveau, Ausstattungsqualität
	Methoden-	Lern- und Arbeitstechniken
	Sozial-	Soziale Verantwortung, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse der bestehenden Ausstattung der Unterrichtsräumlichkeiten im Hinblick auf die Lehrplananforderungen</li> <li>– Ausstattungsstandards festlegen</li> <li>– Investitionsplanung</li> <li>– Beschaffung von Unterrichtsmitteln auch im Wege des Sponsorings</li> <li>– Raumelegungspläne</li> <li>– Personaleinschulungen in die Lehrmittelbenützung</li> <li>– Sicherheitsüberprüfungen und Sicherheitsschulungen</li> <li>– Richtlinienfestlegung zur Sicherstellung der laufenden Benützbarkeit</li> </ul>
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lehrplangemäße und aktuelle Ausstattung</li> <li>– Positives Image für die Schule</li> <li>– Vertrautheit der Berufsschülerinnen und Berufsschüler im Umgang mit zeitgemäßer Ausstattung</li> <li>– Kompetenz der Lehrkräfte</li> <li>– Unfallverhütung und Einhalten von Sicherheitsstandards</li> </ul>
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse und Deckung des Bedarfs</li> <li>– Grad der Zufriedenheit mit der Ausstattung</li> <li>– Intensität der Nutzung der Ausstattung</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Statistiken</li> <li>– Feedbackbögen</li> <li>– Arbeitsberichte</li> <li>– Raumelegungspläne</li> <li>– Reparaturmaßnahmen</li> </ul>

<b>qibb-Instrument/e</b>	FB-SchülerInnen: Optimierung der Ausstattung FB-Lehrkräfte: Optimierung der Ausstattung FB-Lehrkräfte: Individualfeedback an Schulleitung
--------------------------	---



<b>Ziel</b> (Bildungsauftrag)	4.4	Wir stellen bei der Leistungsfeststellung das Niveau durch die Festlegung von Lernzielen sicher und gewährleisten eine transparente Leistungsbeurteilung.
----------------------------------	-----	---

Rechtshinweis/e	SchUG, LBVO, LPVO	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Sicherstellung der Transparenz und Qualität von Prüfungen	
Prozesszuständigkeit/en	Schule	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstständigkeit, Lern- und Arbeitseinstellung und-fähigkeit
	Fach-	Leistungsniveau, Qualität
	Methoden-	Lern- und Arbeitstechniken
	Sozial-	Eigenverantwortung, Leistungsbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwicklung von Formen der Leistungsaufzeichnungen, die den Leistungsprozess für die Berufsschülerin und den Berufsschüler nachvollziehbar machen</li> <li>– Festlegung gemeinsamer Beurteilungskriterien zur Sicherung der Objektivität</li> <li>– Offenlegung der Anforderungen und der Aufzeichnungen</li> <li>– Evaluation des Unterrichts in allen Bereichen zur Optimierung des Unterrichts- und des Leistungsprozesses</li> <li>– Einsatz von Transparenzinstrumenten zum Vergleich des Leistungsprozesses und des Leistungsergebnisses innerhalb der Klassen- und Schulgemeinschaft</li> </ul>
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hohe Lern- und Leistungsbereitschaft</li> <li>– Individuelle Beratungs- und Förderungsangebote</li> <li>– Transparente und als gerecht empfundene Leistungsbeurteilung</li> </ul>
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausmaß, zu dem die Leistungsbeurteilung als transparent und gerecht empfunden wird</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse der Aufzeichnungen</li> <li>– Statistiken</li> <li>– Fragebögen</li> </ul>

<b>qibb-Instrument/e</b>	FB-SchülerInnen: Leistungsbeurteilung FB-Lehrkräfte: Leistungsbeurteilung FB-SchülerInnen: Individualfeedback an Lehrkraft
--------------------------	--

<b>Ziel</b> (Bildungsauftrag)	4.5	Wir lösen Konflikte unter Wahrung der Würde der Beteiligten.
Rechtshinweis/e	SchUG: § 43 Pflichten der Schüler, § 47 Mitwirkung der Schule an der Erziehung, § 48 Verständigungspflicht der Schule, § 49 Ausschluss eines Schülers	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes	
Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien – bm:ukk	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung/en	Selbst-	Selbstverantwortung, Einfühlungsvermögen
	Fach-	Bedeutung, Lösung von Konflikten
	Methoden-	Problemlösungstechniken
	Sozial-	Konflikt-, Kooperationsfähigkeit, Werthaltungen
Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bildungsangebote für Beziehungs- und Konfliktmanagement</li> <li>– Leitfäden für Konfliktgespräche, Konfliktlösungen</li> <li>– Schwerpunktsetzungen bei Unterrichtsinhalten</li> <li>– Einführung geeigneter Übungsformen</li> <li>– Stärkung der Sozialkompetenz der Berufsschülerinnen und Berufsschüler und der Lehrkräfte</li> </ul>	
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gegenseitige Wertschätzung</li> <li>– Positives Klassen- und Schulklima</li> </ul>	
Evaluation	Indikator/en: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Klassen- und Schulklima</li> </ul> Instrument/e: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Statistik</li> <li>– Fragebogen</li> <li>– Berichte</li> <li>– Gespräche</li> </ul>	
<b>qibb-Instrument/e</b>	FB-SchülerInnen: Soziale Kompetenz FB-SchülerInnen: Individualfeedback an Lehrkraft FB-Lehrkräfte: Individualfeedback an Schulleitung	

<b>Ziel</b> (Bildungsauftrag)	4.6	Wir sichern Qualität durch geeignete Verwaltungs- und Managementprozesse.
----------------------------------	-----	---

Rechtshinweis/e	§ 44 SchUG: Gestaltung des Schullebens und Qualitätssicherung, § 56 SchUG - Schulleiter	
-----------------	---	--

bm:ukk - Leitbildbezug	Q: Bildungs-, Verwaltungs- und QM-Prozesse definieren und evaluieren	
------------------------	--	--

Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien- bm:ukk	
-------------------------	----------------------------------	--

Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung/en	Selbst-	Kreativität, Initiative, Verantwortungsbewusstsein, Risikobereitschaft
	Fach-	Kenntnisse in Verwaltungs- und Schulmanagement
	Methoden-	Problemlösungs-, Entscheidungstechniken, Projektmanagement, setzen von Zielen und Prioritäten
	Sozial-	Kommunikations-, Konflikt-, Teamfähigkeit

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwicklung und Einsatz von Evaluationsinstrumenten</li> <li>– Aus- und Weiterbildungsangebote für Schulleiter/innen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</li> <li>– Abläufe und Prozesse (Bildungs-, Management-, Supportprozesse) analysieren, bewerten, vereinheitlichen und festlegen</li> <li>– Instrumente zur Planung und Erschließung von Ressourcen entwickeln und einsetzen</li> </ul>
--------------	---

Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einsatz von Evaluations- und Qualitätsinstrumenten</li> <li>– Hohe Qualität in Verwaltungs- und Bildungsprozessen</li> <li>– Effektives Informations- und Organisationsmanagement im Innen- und Außenverhältnis der Schule</li> <li>– Positives Schul- und Arbeitsklima</li> </ul>
--------	---

Evaluation	Indikator/en: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Art und Anzahl von Weiterbildungsveranstaltungen</li> <li>– Beurteilung der eingesetzten Maßnahmen</li> <li>– Schul- und Arbeitsklima</li> </ul>
	Instrument/e: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulinspektion</li> <li>– Fragebogen</li> <li>– Benchmarking</li> <li>– Gespräche</li> </ul>

<b>qibb-Instrument/e</b>	FB-Lehrkräfte: Verwaltungsprozesse optimieren FB-KustodInnen: Verwaltungsprozesse optimieren
--------------------------	---

**QF 5 – Begabungsförderung**

<b>QF 5: Begabungsförderung</b>	5	Die <b>öbs</b> fördern die Begabungen der Berufsschülerinnen und Berufsschüler und motivieren sie zu lebenslangem Lernen.
-------------------------------------	---	---

<b>Ziel</b> (Begabungsförderung)	5.1	Wir vermitteln die Kompetenzen zum lebenslangen Lernen.
-------------------------------------	-----	---

Rechtshinweis/e	§ 2 SchOG, Lehrplanverordnung – Allgemeines Bildungsziel	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes	
Prozesszuständigkeit/en	Schule	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstverantwortung, Selbstachtung, Selbstmarketing
	Fach-	Fortbildungskennnisse
	Methoden-	Zielorientierung, Planungsfähigkeit, Informationstechniken
	Sozial-	Beschäftigungsfähigkeit, Berufsmobilität

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Informationen über den Europäischen Referenzrahmen für Schlüsselqualifikationen</li> <li>– Information und Beratung über Weiterbildungsmöglichkeiten</li> <li>– Motivierung der Berufsschülerinnen und Berufsschüler zu eigenverantwortlichem Lernen und Arbeiten und Vermittlung der entsprechenden Lern- und Arbeitstechniken</li> <li>– Befähigung zur Nutzung von Portfolios</li> </ul>
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Nutzung von Portfolios</li> <li>– Motivation zur Weiterbildung</li> <li>– Kursbesuche an weiterführenden Bildungsinstitutionen</li> </ul>
Evaluation	Indikator/en: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl und Art der Informations- und Beratungsangebote</li> <li>– Weiterbildungseinstellung der Lehrlinge</li> <li>– Häufigkeit und Art der Nutzung von Portfolios</li> <li>– Häufigkeit der Inanspruchnahme von Weiterbildungsmaßnahmen</li> </ul> Instrument/e: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Dokumente</li> <li>– Fragebögen</li> <li>– Statistiken</li> <li>– Gespräche</li> </ul>

<b>qibb-Instrument/e</b>	ER-Schule: Förderung und Individualisierung FB für SchülerInnen: Individualisierung, Förderung, lebenslanges Lernen FB für LehrerInnen: Individualisierung, Förderung, lebenslanges Lernen
--------------------------	--

<b>Ziel</b> (Begabungsförderung)	5.2	Wir schaffen Möglichkeiten für den Erwerb von Zusatzqualifikationen an der Berufsschule.
-------------------------------------	-----	--

<b>Teilziel</b> (Begabungsförderung)	5.2.1	Wir bieten Freigegegenstände und unverbindliche Übungen an.
---	-------	---

Rechtshinweis/e	§ 46 ff SchOG, Lehrplanverordnung BGBl. 430/1976 idgF.	
-----------------	--	--

bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes	
------------------------	---	--

Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien	
-------------------------	--------------------------	--

Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein, Lern-/Arbeitseinstellung, -fähigkeit, Flexibilität
	Fach-	Vertiefung, Erweiterung erworbenen Wissens und Könnens
	Methoden-	Ziel- und Prioritätensetzung
	Sozial-	Leistungsbereitschaft, Lernfähigkeit

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Informationen über Freigegegenstände und unverbindliche Übungen</li> <li>– Motivierung der Berufsschülerinnen und Berufsschüler zur Teilnahme an Freigegegenständen und unverbindlichen Übungen</li> </ul>
--------------	---

Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inanspruchnahme von Freigegegenständen und unverbindlichen Übungen</li> <li>– Zusatzqualifikationen</li> </ul>
--------	---

Evaluation	Indikator/en: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Art und Umfang der Angebote</li> <li>– Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer</li> <li>– Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer</li> </ul>
	Instrument/e: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebögen</li> <li>– Berichte</li> <li>– Statistiken</li> <li>– Gespräche</li> </ul>

<b>qibb-Instrument/e</b>	ER-Schule: Berechtigungen, Zertifikate, Wettbewerbe
--------------------------	---

<b>Teilziel</b> (Begabungsförderung)	5.2.2	Wir ermöglichen den Erwerb anerkannter beruflicher Qualifikationszertifikate.
---	-------	---

Rechtshinweis/e	§ 46 ff SchOG, Lehrplanverordnung BGBl. 430/1976 idgF	
-----------------	---	--

bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes	
------------------------	---	--

Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien	
-------------------------	--------------------------	--

Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Eigenverantwortung, Lernbereitschaft, Erfolgsorientierung
	Fach-	Zusatzqualifikationen
	Methoden-	Zielorientierung
	Sozial-	Belastbarkeit, Leistungsbereitschaft

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Information über nationale und internationale Berufszertifikate</li> <li>– Bereitstellung von Qualifizierungsangeboten</li> <li>– Motivierung der Berufsschülerinnen und Berufsschüler zur Teilnahme</li> </ul>
--------------	--

Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inanspruchnahme der Bildungsangebote</li> <li>– Erwerb von Zertifikaten</li> <li>– Ziel- und Leistungsorientierung der Berufsschülerinnen und Berufsschüler</li> </ul>
--------	---

Evaluation	Indikator/en: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Art und Umfang der Angebote</li> <li>– Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer</li> <li>– Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer</li> </ul>
	Instrument/e: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebögen</li> <li>– Statistiken</li> <li>– Gespräche</li> </ul>

<b>qibb-Instrument/e</b>	ER-Schule: Berechtigungen, Zertifikate, Wettbewerbe
--------------------------	---

<b>Teilziel</b> (Begabungsförderung)	5.2.3	Wir unterstützen Berufsschülerinnen und Berufsschüler bei der Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung.
Rechtshinweis/e	§ 46 ff SchOG, Lehrplanverordnung BGBl. 430/1976 idgF, Berufsreifeprüfungsgesetz – BGBl. I-68/1997 idgF	
bm: <b>ukk</b> - Leitbildbezug	L+L: Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes; Q: Bildungs-, Verwaltungs- und QM-Prozesse definieren und evaluieren	
Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien – bm: <b>ukk</b>	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstachtung, Selbstmarketing, Lernfähigkeit und Lernbereitschaft
	Fach-	Erhöhung der Allgemeinbildung und Fachbildung
	Methoden-	Lern- und Arbeitstechniken, setzen von Zielen
	Sozial-	Ausdauer, Belastungs-, Kommunikationsfähigkeit, Selbstbewusstsein
Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Angebote zur Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung</li> <li>– Umsetzung der Lehrplanbestimmungen zur Berufsreifeprüfung</li> <li>– Kooperation mit Einrichtungen der Erwachsenenbildung und höheren berufsbildenden Schulen</li> <li>– Information über öffentliche Fördermaßnahmen für die Teilnehmer/innen an Vorbereitungskursen zur Berufsreifeprüfung</li> </ul>	
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Inanspruchnahme der Vorbereitungsangebote zur Berufsreifeprüfung</li> <li>– Positives Image der dualen Berufsausbildung</li> </ul>	
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Art und Umfang der Vorbereitungsangebote zur Berufsreifeprüfung</li> <li>– Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer</li> <li>– Anzahl der abgelegten Teilprüfungen</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fragebogen</li> <li>– Statistiken</li> <li>– Gespräche</li> <li>– Medienberichte</li> </ul>	
<b>qibb-Instrument/e</b>	ER-Schule: Berechtigungen, Zertifikate, Wettbewerbe	

<b>Ziel</b> (Begabungsförderung)	5.3 Wir fördern die Teilnahme an Wettbewerben.	
Rechtshinweis/e	Lehrplanverordnung, Projekterlass, §§ 13, 13a SchUG	
bm:ukk - Leitbildbezug	W+G: Wirtschaft/Gesellschaft anwendungsnahe Problemlösungen anbieten	
Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien – bm:ukk	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstachtung, Selbstbewusstsein, Selbstverantwortung,
	Fach-	Bewältigung komplexer Aufgabenstellungen
	Methoden-	Projektmanagement
	Sozial-	Kommunikations-, Konflikt-, Teamfähigkeit
Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Information über Angebote</li> <li>– Motivierung der Berufsschülerinnen und Berufsschüler zur Teilnahme</li> <li>– Kooperation mit Lehrbetrieben</li> <li>– Bereitstellung notwendiger Ressourcen</li> <li>– Information der Öffentlichkeit über die Erfolge</li> </ul>	
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Teilnahme an Wettbewerben</li> <li>– Stärkung des Selbstwertgefühls und der Leistungsmotivation der Berufsschülerinnen und Berufsschüler</li> <li>– Positives Image durch Wettbewerbserfolge</li> </ul>	
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Wettbewerben</li> <li>– Hohe Leistungsmotivation, Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Projektdokumentationen</li> <li>– Fragebogen</li> <li>– Ergebnisstatistiken</li> <li>– Medienberichte</li> </ul>	
qibb-Instrument/e	ER-Schule: Berechtigungen, Zertifikate, Wettbewerbe	



**QF 6 – Bildungskooperation und Bildungsleadership**

<b>QF 6: Bildungskooperation/-leadership</b>	6	Die <b>öbs</b> bringen sich innovativ in die Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung ein und tragen zu deren Erfolg und Zukunft bei.
--	---	--

<b>Ziel</b> (Bildungskooperation/-leadership)	6.1	Wir kooperieren nach innen und außen zur Sicherung des gemeinsamen Erfolges der dualen Berufsausbildung.
--	-----	--

<b>Teilziel</b> (Bildungskooperation/-leadership)	6.1.1	Wir gestalten mit allen am Schulleben Beteiligten eine auf gegenseitige Wertschätzung aufgebaute Schulkultur.
--	-------	---

Rechtshinweis/e	§ 58 ff SchUG-Schüler/innen-Mitverwaltung, § 6 Abs. 1 SchOG, § 64 Abs. 2 Z 1 lit. o, SchUG, § 65a SchUG	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Schaffung eines positiven Lehr und Lernumfeldes; Q: Erfüllung des Bildungsauftrages durch effektives Informations- und Qualitätsmanagement unterstützen; W+G: Regelmäßige Kontakte mit Wirtschaft/Abnehmerinstitutionen, Bildungsinstitutionen und Behörden über Bildungsangebote und deren Umsetzung	
Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien – bm:ukk	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung/en	Selbst-	Selbstverantwortung, Initiative
	Fach-	Schuldemokratie
	Methoden-	Verhandlungstechniken
	Sozial-	Kommunikations-, Konflikt-, Teamfähigkeit

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Information für die Schulpartner</li> <li>– Aufbau nachhaltiger Strukturen für eine lebendige Schuldemokratie</li> <li>– Teilnahme an Veranstaltungen von Interessenvertretungen der Lehrberechtigten und Lehrlingen</li> <li>– Aufbau einer Evaluations- und Feedbackkultur</li> <li>– Gender-Mainstream-Kultur</li> </ul>
--------------	--

Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gegenseitige Wertschätzung</li> <li>– Wahrnehmung der Mitverantwortung der Schulpartner für die Ausbildungsqualität und die funktionierende Schulgemeinschaft</li> <li>– Aufzeigen gewünschter/erwarteter Entwicklungsschritte</li> <li>– Einsatz von Evaluations- und Feedbackinstrumenten</li> <li>– Geschlechtersensibles Miteinander</li> </ul>
--------	--

Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schuldemokratie und Außenbeziehungen: Anzahl und Schwerpunkte der Veranstaltungen</li> <li>– Zufriedenheit der Beteiligten</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Statistik</li> <li>– Befragungen</li> <li>– Berichte</li> <li>– Gespräche</li> </ul>
------------	--

<b>qibb-Instrument/e</b>	FB-SchülerInnen: Schulleben
--------------------------	-----------------------------

<b>Teilziel</b> (Bildungskooperation/-leadership)	6.1.2 Wir arbeiten gestaltend in der regionalen Bildungspolitik mit.
--	--

Rechtshinweis/e	Lehrplanverordnung-Allgemeines Bildungsziel, Schulaufsichtsprüfung, § 6 Abs. 1 SchOG, § 64 Abs. 2 Z 1 lit. o, SchUG, § 65a SchUG
-----------------	--

bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Praxisbezug der Ausbildung; Q: Sicherung einer professionellen Personalentwicklung und -führung; W+G: Nachfrage und bedarfsgerechte Bildungsplanung
------------------------	--

Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien
-------------------------	--------------------------

Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung/en	Selbst-	Selbstständigkeit, Initiative
	Fach-	Bildungspolitik
	Methoden-	Analyse-, Verhandlungstechniken, vernetztes Denken
	Sozial-	Flexibilität, Kommunikations-, Kooperationsfähigkeit

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kooperationen mit vor- und nachgelagerten Schularten</li> <li>– Kooperationen mit Weiterbildungs- und Ausbildungsinstitutionen</li> <li>– Kooperationen mit beruflichen Interessenvertretungen und politischen Entscheidungsträgern</li> <li>– Beseitigung rechtlicher und organisatorischer Hemmnisse beim Übertritt in andere Schulformen</li> </ul>
--------------	---

Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anerkennung und Akzeptanz der dualen Berufsausbildung</li> <li>– Impulse für die Stärkung und Erweiterung des regionalen dualen Bildungsangebots</li> <li>– Bereitstellung notwendiger Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche regionale Bildungspolitik</li> <li>– Funktionierende Kooperationen</li> </ul>
--------	---

Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl und Art der Kooperationen</li> <li>– Zufriedenheit mit Kooperationen</li> <li>– gesetzliche und organisatorische Verbesserungen,</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Statistik</li> <li>– Befragungen</li> <li>– Berichte</li> <li>– Protokolle</li> <li>– Gespräche</li> </ul>
------------	---

qibb-Instrument/e	Anlassbezogenes Handeln
-------------------	-------------------------

<b>Teilziel</b> (Bildungskooperation/-leadership)	6.1.3	Wir kooperieren mit der Schulpsychologie, sowie Jugend-, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen.
Rechtshinweis/e	§ 58 ff SchUG-Schüler/innen-Mitverwaltung, § 66 SchUG - Schulgesundheitspflege	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes	
Prozesszuständigkeit/en	Schule	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung	Selbst-	Selbstverantwortung, körperliche, psychische Leistungsfähigkeit
	Fach-	Beratungsinformation und -hilfe
	Methoden-	Kommunikations-, Problemlösungstechniken
	Sozial-	Sozialverantwortung, Kommunikations-, Konfliktfähigkeit
Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulinterne Beratungs-, Präventions- und Konfliktlösungseinrichtungen</li> <li>– Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Prävention und des Krisenmanagements</li> <li>– Richtlinien zur Bewältigung von Sonderfällen</li> <li>– Kurse für Gesundheit, Beratung, Prävention und Krisenmanagement</li> </ul>	
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erfolgreiche Prävention und erfolgreiches Konfliktmanagement</li> <li>– Positives Klassen- und Schulklima</li> </ul>	
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl und Art der Kontakte zu relevanten Beratungseinrichtungen</li> <li>– Umfang der schulinternen Beratungstätigkeit</li> <li>– Anzahl und Art der Kurse und Informationsangebote</li> <li>– Klassen- und Schulklima</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Statistiken</li> <li>– Netzwerkpläne</li> <li>– Befragungen</li> <li>– Gespräche</li> </ul>	
<b>qibb-Instrument/e</b>	Anlassbezogenes Handeln	

<b>Teilziel</b> (Bildungskooperation/-leadership)	6.1.4 Wir präsentieren und dokumentieren die Angebote und Leistungen der Schulgemeinschaft.
--	---

Rechtshinweis/e	§ 46 SchOG, Lehrplanverordnung
-----------------	--------------------------------

bm:ukk - Leitbildbezug	Q: Erfüllung des Bildungsauftrages durch effektives Informations- und Organisationsmanagement unterstützen
------------------------	--

Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien
-------------------------	--------------------------

Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung/en	Selbst-	Selbstbewusstsein, Erfolgsorientierung
	Fach-	Öffentlichkeitsarbeit
	Methoden-	Informations-, Präsentationstechniken
	Sozial-	Kommunikations-, Kooperations-, Teamfähigkeit

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Öffentlichkeitswirksame Präsentation der dualen Ausbildung, der Ausbildungsschwerpunkte und Ausbildungserfolge der Berufsschulen</li> <li>– Dokumentation der Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>
--------------	---

Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Professionelle Medienarbeit der Berufsschule</li> <li>– Öffentlichkeitspräsenz</li> <li>– Wertschätzung des dualen Berufsausbildungsweges</li> </ul>
--------	---

Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl und Arten imagebildender Maßnahmen, Bewertung durch Bildungsverantwortliche</li> <li>– Art der medialen Berichterstattung und Anzahl der Berichte, Mediadokumentation</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Pressespiegel</li> <li>– Statistik</li> <li>– Fragebogen</li> <li>– Gespräche</li> </ul>
------------	--

<b>qibb-Instrument/e</b>	Anlassbezogenes Handeln
--------------------------	-------------------------

<b>Ziel</b> (Bildungskooperation/-leadership)	6.2 Wir erarbeiten mit den Entscheidungsträgern der dualen Berufsbildungspolitik innovative Konzepte.
Rechtshinweis/e	§§ 6,7 SchOG, BAG
bm:ukk - Leitbildbezug	W+G: Regelmäßige Kontakte mit Wirtschafts-/Abnehmer-, Bildungsinstitutionen und Behörden über Bildungsangebote und deren Umsetzung, Nachfrage und bedarfsgerechte Bildungsplanung
Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien - bm:ukk
Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwicklung von neuen Bildungsangeboten und deren Erprobung mit Schulversuchen</li> <li>– Lehrplanentwicklungen, die neuen pädagogischen und fachlichen Anforderungen entsprechen</li> <li>– Lernortekooperation</li> <li>– Bundesweite Koordination, zB. im Rahmen der „Kuchler Konferenz“</li> </ul>
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ausbildung, die neuen pädagogischen und fachlichen Anforderungen entspricht</li> <li>– Schaffung des erforderlichen rechtlichen Rahmens zur Umsetzung von innovativen Bildungskonzepten</li> </ul>
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Art und Anzahl der getroffenen Initiativen</li> <li>– Qualität der entwickelten Bildungsangebote</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Berichte</li> <li>– Gespräche</li> </ul>
<b>qibb-Instrument/e</b>	Anlassbezogenes Handeln

**QF 7 – Internationalität**

<b>QF 7: Internationalität</b>	7	Die <b>öbs</b> beobachten die Entwicklung der europäischen und internationalen Berufsbildung und reflektieren diese für die Bildungsarbeit.
------------------------------------	---	---

<b>Ziel</b> (Internationalität)	7.1	Wir fördern und pflegen europäische und internationale Kontakte.
------------------------------------	-----	--

<b>Teilziel</b> (Internationalität)	7.1.1	Wir vermitteln internationale und interkulturelle Kompetenzen im Rahmen unserer Möglichkeiten.
--	-------	--

Rechtshinweis/e	§ 2 Abs. 2 SchOG, Unterrichtsprinzip der europäischen Dimension, Lehrstoffinhalte Politische Bildung, Wirtschaftskunde	
bm:ukk - Leitbildbezug	L+L: Vermittlung fachlicher Kompetenzen: europäische und internationale Dimension der Ausbildung	
Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien – bm:ukk	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung/en	Selbst-	Selbstsicherheit im Verständnis fremdsprachiger Kulturen, im kulturellen Kontakt
	Fach-	Fremdsprache: Sprechen-Hören-Lesen-Schreiben, Wissen und Verstehen verschiedener Kulturen
	Methoden-	Lerntechnik – Fremdsprachenerwerb, Analyse- und Vergleichstechniken unterschiedlicher kultureller Wert- und Zielorientierungen
	Sozial-	Lernbereitschaft, Offenheit, Toleranz anderen Kulturen gegenüber, Kommunikationsfähigkeit über andere Kulturen (international)

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Förderung der Fremdsprachenkompetenz (zB. Fremdsprache als Arbeitssprache, Einsatz geeigneter Medien)</li> <li>– Nutzung von Instrumenten wie EUROPASS, europäisches Sprachenportfolio</li> <li>– Sensibilisierung und Motivation zu Offenheit und Toleranz durch Förderung vielfältiger Kulturbegegnungen (zB. Teilnahme an Veranstaltungen, Durchführung von Veranstaltungen, Projekten) innerhalb und außerhalb des Unterrichts</li> <li>– Integration von Lehrplaninhalten, welche den europäischen und internationalen Referenzrahmen berücksichtigen</li> <li>– Förderung der Fremdsprachenkompetenz der Lehrkräfte</li> </ul>
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fremdsprachenkompetenz</li> <li>– Kulturkontakte (zB. Einsatz fremdsprachiger Unterrichtsmaterialien, fremdsprachige Unterrichtssequenzen, fremdsprachige persönliche Kulturkontakte durch Vorträge, Projekte, Auslandsaufenthalte)</li> <li>– Unterrichtssequenzen, die sich mit internationaler Wirtschaft und Politik sowie kulturellen Ereignissen befassen</li> <li>– Bewusstsein der Berufsschülerinnen und Berufsschüler für die Bedeutung des europäischen und internationalen Friedens und des sozialen Wohlstandes</li> </ul>

<p>Evaluation</p>	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anteil der Unterrichtsstunden mit fremdsprachlicher Kommunikation</li> <li>– Nutzung des Freigegegenstandes</li> <li>– Auslandsaufenthalte: Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unterschiedlichen Lehrberufen</li> <li>– Häufigkeit der EUROPASS-Nutzung</li> <li>– Kulturkontakte: Art, Anzahl, Zweck, Dauer, Ort von Kontakten; Zufriedenheit der Teilnehmer/innen</li> <li>– Anzahl der Lehrpersonen mit Fremdsprachenqualifikationen</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Statistiken</li> <li>– Befragungen</li> <li>– Berichte</li> <li>– Gespräche</li> </ul>
<p><b>qibb-Instrument/e</b></p>	<p>ER-Schule: Internationale Kontakte                  FB-Lehrkräfte: Individualfeedback an Schulleitung</p>

<b>Teilziel</b> (Internationalität)	7.1.2 Wir fördern die Teilnahme an Mobilitätsprogrammen und Kooperationsprojekten.
--	--

Rechtshinweis/e	§ 2 SchOG, Bildungsprogramme der EU, internationaler Organisationen, Prinzip der europäischen Dimension	
bm:ukk - Leitbildbezug	I: Mobilität der Schüler/innen, Lehrer/innen, Absolventen/innen unterstützen	
Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien – bm:ukk – EU-Bildungsagenturen	
Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung/en	Selbst-	Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein im fremdsprachlichen Kontakt
	Fach-	Sprechkompetenz
	Methoden-	Lern-, Anwendungs-, Problemlösungstechniken im Fremdspracheneinsatz
	Sozial-	Abbau von Sprechhemmnissen, sprachliche Flexibilität

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Information über und Durchführung von europäischen und internationalen Mobilitätsprogrammen und Auslandspraktika</li> <li>– Motivation der Berufsschülerinnen und Berufsschüler, der Erziehungs- und Lehrberechtigten zur Teilnahme an Mobilitätsprogrammen und Auslandspraktika</li> <li>– Beteiligung an europäischen und internationalen Schulpartnerschaften, an europäischen und internationalen Veranstaltungen und Wettbewerben</li> <li>– Aufbau von Kontakten zu Ausbildungsinstitutionen, insbesondere in den Nachbarländern</li> <li>– Unterstützung durch Schulerhalter, Schulaufsicht und Sponsoren</li> </ul>
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Teilnahme an europäischen und internationalen Bildungsprogrammen, Veranstaltungen, Wettbewerben, Schulpartnerschaften</li> <li>– Unterstützung der Bildungsprogramme durch öffentliche Institutionen und Partner der dualen Berufsausbildung</li> <li>– Positives Image der dualen Berufsausbildung</li> </ul>
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bildungsprogramme - Schulpartnerschaften – Veranstaltungen – Wettbewerbe – Kontakt zu Auslandsinstitutionen: Art, Anzahl, Dauer, Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unterschiedlichen Lehrberufe, Beurteilung durch die Beteiligten</li> <li>– Image: Wahrnehmung der internationalen Kontakte in der Öffentlichkeit</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Statistik</li> <li>– Befragungen</li> <li>– Berichte</li> <li>– Gespräche</li> </ul>

<b>qibb-Instrument/e</b>	ER-Schule: Internationale Kontakte
--------------------------	------------------------------------



<b>Ziel</b> (Internationalität)	7.2	Wir beteiligen uns aktiv an der europäischen und internationalen Berufsbildungsdiskussion und nehmen Anregungen für die Weiterentwicklung des dualen Berufsausbildungssystems auf.
------------------------------------	-----	--

Rechtshinweis/e	§ 2 Abs. 2 SchOG, § 46 Abs. 1 SchOG, Lehrplanverordnung, BAG
bm:ukk - Leitbildbezug	I: Abstimmung nationale und europäische Berufsbildungsentwicklung
Prozesszuständigkeit/en	LSR/SSR f. Wien – bm:ukk

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Förderung der aktiven Teilnahme an einschlägigen, international besetzten Veranstaltungen</li> <li>– Vernetzung nationaler und internationaler Schulentwicklungsprogramme und -initiativen</li> <li>– Reflexion von europäischen und internationalen best-practice Modellen für Lehrplangestaltung und Unterricht</li> <li>– Präsentation eigener best-practice Modelle und Entwicklungskonzepte für Lehrplangestaltung und Unterricht auf internationaler Ebene</li> <li>– Internationale Fremdevaluation nationaler/regionaler Schulentwicklung</li> </ul>
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anpassung und Umsetzung internationaler best-practice Modelle in der Lehrplan- und Unterrichtsentwicklung</li> <li>– Stärkung eigener Schulentwicklungsinitiativen und -programme durch internationale Präsentation und Anerkennung</li> </ul>
Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl, Art, Zweck, Umfang der internationalen Initiativen</li> <li>– entsprechende Umsetzungsmaßnahmen auf gesetzlicher und administrativer Ebene</li> <li>– Einsatz der Fremdevaluation</li> </ul> <p>Instrument/e</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Statistik</li> <li>– Befragungen</li> <li>– Gespräche</li> <li>– Berichte</li> </ul>

<b>qibb-Instrument/e</b>	Anlassbezogenes Handeln
--------------------------	-------------------------

<b>Ziel</b> (Internationalität)	7.3	Wir fördern und unterstützen Maßnahmen zur internationalen Anerkennung der dualen Berufsausbildung.
------------------------------------	-----	---

<b>Teilziel</b> (Internationalität)	7.3.1	Wir engagieren uns für die internationale Anerkennung der Bildungsabschlüsse der dualen Berufsausbildung.
--	-------	---

Rechtshinweis/e	§§ 18 – 26 SchUG, BAG	
-----------------	-----------------------	--

bm:ukk - Leitbildbezug	I: Mobilität der Absolventen/innen unterstützen	
------------------------	---	--

Prozesszuständigkeit/en	bm:ukk	
-------------------------	--------	--

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Internationale Vereinbarungen zur Anerkennung der Fachberufsqualifikation von Lehrberufen am europäischen und internationalen Berufsausbildungs- und Arbeitsmarkt</li> <li>– Anerkennung der Berufsreifeprüfung als Zugangsberechtigung zu tertiären Ausbildungseinrichtungen</li> </ul>	
--------------	---	--

Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Internationale Anerkennung der Lehre als spezifischer Weg beruflicher Erstausbildung</li> <li>– Stärkung von Qualitätsinitiativen in der dualen Berufsausbildung</li> <li>– Zugang zu tertiären Ausbildungseinrichtungen auf internationaler Ebene</li> </ul>	
--------	--	--

Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Internationale Anerkennung: Art, Anzahl von Anerkennungsinstrumenten, Vereinbarungen, Maßnahmen, Initiativen</li> <li>– Stärkung der Qualität der dualen Ausbildung: Art, Anzahl gesetzlicher und administrativer Maßnahmen, Initiativen</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Statistiken</li> <li>– Fragebögen</li> <li>– Berichte</li> <li>– Gespräche</li> </ul>	
------------	---	--

<b>qibb-Instrument/e</b>	Anlassbezogenes Handeln	
--------------------------	-------------------------	--

<b>Teilziel</b> (Internationalität)	7.3.2 Wir zeigen die Chancen und Wege im Zugang zum europäischen und internationalen Arbeitsmarkt auf.
--	--

Rechtshinweis/e	§ 2 SchOG, Lehrplanverordnung, Lehrstoffe der Politischen Bildung und Wirtschaftskunde, Lehrabschlussprüfung, EQF
-----------------	---

bm:ukk - Leitbildbezug	I: Mobilität der Absolventen/innen unterstützen
------------------------	---

Prozesszuständigkeit/en	Schule – LSR/SSR f. Wien – bm:ukk
-------------------------	-----------------------------------

Miterfasste Kompetenz/en-Entwicklung/en	Selbst-	Selbstverantwortung, Selbstachtung, Selbstmarketing
	Fach-	Berufliche Fremdsprachenkompetenz, Bewährung und Weiterentwicklung im internationalen Kontext
	Methoden-	Informations-, Problemlösungstechniken zum Eintritt in den europäischen und internationalen Arbeitsmarkt
	Sozial-	internationale Leistungsbereitschaft, Werthaltungen in der Arbeit und im sozialen Umgang

Initiative/n	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Information (zB. Informationsportale zum europäischen Arbeitsmarkt) und Ermutigung von Jugendlichen, den gesamten europäischen Arbeitsmarkt als Chance zu sehen und zu nutzen</li> <li>– Information und Ausbildung im Umgang mit den europäischen Transparenzinstrumenten EUROPASS, VQTS</li> <li>– Information zu Unterstützungs- und Beratungseinrichtungen</li> </ul>
--------------	--

Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erkennen der Voraussetzungen und Bedeutung der europäischen Arbeitsplatzmobilität durch die Jugendlichen</li> <li>– Kenntnis der Wege und zum Eintritt in den europäischen Arbeitsmarkt</li> <li>– Anerkennung und Verwendung der „EUROPÄSSE Mobilität bzw. Berufsbildung“ als internationales Transparenzinstrument</li> </ul>
--------	--

Evaluation	<p>Indikator/en:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeitsmarktinformation: Anzahl, Art, Umfang der Informationen, Einstellung der Jugendlichen zur internationalen Arbeitsplatzmobilität, Mobilitätsstatistik</li> <li>– Transparenzinstrumente: Art und Umfang der Unterrichtsinformation, Nutzung/Akzeptanz der Transparenzinstrumente (zB. Anzahl der EUROPÄSSE)</li> </ul> <p>Instrument/e:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Statistik</li> <li>– Befragungen</li> <li>– Berichte</li> <li>– Gespräche</li> </ul>
------------	---

<b>qibb-Instrument/e</b>	Anlassbezogenes Handeln
--------------------------	-------------------------

## Nicht zuordenbare Testinstrumente

**Titel: FB-Schulleitung: Individualfeedback an Schulaufsicht.**

**Titel: FB-Schulleitung: Individualfeedback an Schulaufsicht.**

# ANhang: BM:UKK-S E K T I O N II - Q - M A T R I X

Hinweis: Die QIBB Q-Matrix legt grundsätzlich die Qualitätspolitik für die Sektion II Berufsbildung fest. Auf Grund der hohen Differenziertheit des beruflichen Bildungs/Ausbildungssystems kann es zu gesetzlich und fachlich bedingten Abweichungen in Teilbereichen kommen. Fassung vom 16. Februar 2005.

Qualitätsfeld	1. Lehren und Lernen				
Ziele	1.1. Vermittlung fachlicher und allgemeiner Kompetenzen	1.2. Sicherstellung des Praxisbezugs der Ausbildung	1.3. Sicherstellung der Qualität und Transparenz von Prüfungen	1.4. Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes	1.5. Sicherstellung einer professionellen Personalentwicklung und -führung
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwicklung und Abstimmung von Bildungsangeboten</li> <li>– Entwicklung von disziplin- und arbeitsmarktorientierten Qualifikationsprofilen</li> <li>– Entwicklung und Einsetzen von Unterrichtsmethoden zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, Selbstkompetenz und Selbstorganisation</li> <li>– Abstimmung der Lehrplankonzepte im Rahmen der regionalen Bildungsplanung und der Schulautonomie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abstimmung Fachtheorie und Fachpraxis</li> <li>– Orientierung des Unterrichts an Praxisanforderungen</li> <li>– Regelmäßige Kontakte mit der Wirtschaft und den abnehmenden Institutionen</li> <li>– Sicherstellung des Standards für Raum und Ausstattung gemäß den Praxisanforderungen</li> <li>– Beobachtung der Arbeitsmarktdaten (Trends, Prognosen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Offenlegung der Anforderungen, Termine und Kriterien der Leistungsfeststellung und –beurteilung</li> <li>– Entwicklung und Festlegung von Standards für abschließende Prüfungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verbreitung von effizienten Informations- und Frühwarnsystemen</li> <li>– Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Förderung von Begabungen und Individualisierung des Unterrichts</li> <li>– Entwicklung und Umsetzung von Unterstützungsstrukturen für SchülerInnen mit Leistungsdefiziten</li> <li>– Förderung des sozialen Lernens</li> <li>– Unterstützung des geschlechtsgerechten und geschlechtssensiblen Unterrichts</li> <li>– Förderung des partnerschaftlichen Umgangs auf allen Ebenen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Sicherstellung der Qualität der Führungskräfte</li> <li>– Sicherstellung der Voraussetzung für eine systematische Personalentwicklung und der Personalressourcen</li> <li>– Abstimmung und Sicherstellung der pädagogischen und fachlichen Eignung bei Neueinstellungen</li> <li>– Weiterentwicklung der pädagogischen, fachlichen und/oder administrativen Kompetenzen</li> <li>– Regelmäßige Abstimmung mit den Institutionen der LehrerInnen aus, -fort- und -weiterbildung</li> </ul>

Qualitätsfeld	1. Lehren und Lernen				
Ziele	1.1. Vermittlung fachlicher und allgemeiner Kompetenzen	1.2. Sicherstellung des Praxisbezugs der Ausbildung	1.3. Sicherstellung der Qualität und Transparenz von Prüfungen	1.4. Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes	1.5. Sicherstellung einer professionellen Personalentwicklung und -führung
Maßnahmen				<ul style="list-style-type: none"> <li>– Optimierung der räumlichen und einrichtungsmäßigen Rahmenbedingungen</li> <li>– Einsatz von elektronischen Lernumgebungen sowie Beteiligung an webbasierten Lehr- und Lernformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Förderung der Anerkennung und Leistungen der MitarbeiterInnen</li> <li>– Effizienter und effektiver Personaleinsatz</li> </ul>
Output	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aktuelle, bedarfsgerechte und wirtschaftsnahe Ausbildung</li> <li>– Zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen und beruflichen Leben befähigte und sozial verantwortungsbewusste AbsolventenInnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mit Theorieunterricht abgestimmtes Übungsprogramm in den fachpraktischen Unterrichtsgegenständen</li> <li>– Unterrichtsprojekte, Diplomabschlussarbeiten mit und in Betrieben</li> <li>– Absolvierung der vorgeschriebenen und freiwilligen Pflichtpraktika</li> <li>– Erneuerungsprozess an den Schulen und Know-How Fluss von der Wirtschaft/den Abnehmerinstitutionen in die Schulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Über die Lernziele informierte Schulgemeinschaft</li> <li>– Definierte Leistungsanforderungen und Beurteilungskriterien</li> <li>– Transparente und bundeseinheitliche Anforderungen für die abschließenden Prüfungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Instrumente zur Bewältigung von Leistungsproblemen</li> <li>– Durch Fördermaßnahmen verbesserte Leistungen</li> <li>– In ihren Stärken geförderte SchülerInnen</li> <li>– SchülerInnen mit Initiative und eigenen Ideen</li> <li>– Aktive und den Bildungsauftrag kooperativ umsetzende Schulgemeinschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Führungskräfte mit den erforderlichen Kompetenzen</li> <li>– Organisationsplan und Geschäftseinteilung mit eindeutigen Zuständigkeiten</li> <li>– Abgestimmte Instrumente für Maßnahmen der Personalentwicklung</li> <li>– Fachlich kompetente und geschulte LehrerInnen</li> <li>– Pädagogisch und fachlich auf dem letzten Stand befindlicher Unterricht</li> </ul>

Qualitätsfeld	1. Lehren und Lernen				
Ziele	1.1. Vermittlung fachlicher und allgemeiner Kompetenzen	1.2. Sicherstellung des Praxisbezugs der Ausbildung	1.3. Sicherstellung der Qualität und Transparenz von Prüfungen	1.4. Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes	1.5. Sicherstellung einer professionellen Personalentwicklung und -führung
Output		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bundesweite Raum- und Ausstattungsstandards</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeits- und altersgerechte Einrichtung und zweckentsprechende Raumverhältnisse</li> <li>– Praxisgerechte IT-Ausstattung</li> <li>– Attraktive und zeitgemäße Unterrichts- und Lerngestaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schule als lernende Organisation</li> <li>– Motivierte MitarbeiterInnen</li> <li>– Optimaler Personaleinsatz im Bereich der Lehre und Verwaltung</li> <li>– Gendermeanstreaming Personalmanagement</li> </ul>
Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Den Anforderungen entsprechende und diese dokumentierende Lehrpläne</li> <li>– Beschäftigungsfähigkeit</li> <li>– Studierfähigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfügbarkeit von Leitfäden zur Abstimmung des fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichts</li> <li>– Jahresplanungen auf den Ebenen der LehrerInnen, Klassen und Abteilungen</li> <li>– Häufigkeit von Kooperationsprojekten mit Unternehmen</li> <li>– Anteil von SchülerInnen mit absolvierten Praktikas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfügbarkeit von Lernzielen</li> <li>– Transparente und als fair empfundene Leistungsbeurteilung</li> <li>– Existenz von Kompetenzmodellen für abschließende Prüfungen und ausgewählte Unterrichtsgegenstände</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verfügbarkeit und Wirksamkeit von Unterstützungseinrichtungen</li> <li>– Hervorragende Leistungen der SchülerInnen (zB. auch bei Wettbewerben, ...)</li> <li>– Schulklima</li> <li>– Beitrag der SchülerInnen und Eltern zur gemeinsamen Wahrnehmung des Bildungsauftrages</li> <li>– Anteil der Wanderklassen und andere Raumnutzungskennwerte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anforderungsprofile für die Führungskräfte; auf Management- und Führungskompetenzen ausgerichtete Auswahlverfahren</li> <li>– Eindeutig definierte Zuständigkeiten bei Arbeitsabläufen</li> <li>– Qualitativ hochwertiger Unterricht</li> <li>– Verfügbarkeit von Instrumenten des Qualifizierungsbedarfs</li> <li>– Beteiligung an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen</li> </ul>

Qualitätsfeld	1. Lehren und Lernen				
Ziele	1.1. Vermittlung fachlicher und allgemeiner Kompetenzen	1.2. Sicherstellung des Praxisbezugs der Ausbildung	1.3. Sicherstellung der Qualität und Transparenz von Prüfungen	1.4. Schaffung eines positiven Lehr- und Lernumfeldes	1.5. Sicherstellung einer professionellen Personalentwicklung und -führung
<b>Indikatoren</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bekanntheit der Bildungsangebote in der Wirtschaft</li> <li>– Häufigkeit, Art und Ergebnisse der Kontakte Schule-Wirtschaft/Abnehmerinstitutionen</li> <li>– Ausstattungsstandard der Schulen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aktualität der eingesetzten Hard- und Software</li> <li>– Netz- und Hardwareverfügbarkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leistungen werden in unterschiedlichen Formen anerkannt (Anerkennungsinstrumente)</li> <li>– Reibungsloser Lehr- und Verwaltungsbetrieb</li> </ul>
<b>Evaluation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erhebung (Lehrpläne)</li> <li>– Befragung (AbsolventenInnen)</li> <li>– AMS Statistiken</li> <li>– Bildungsstatistiken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Befragung der LehrerInnen</li> <li>– Erhebung (Firmenkooperationen, Praxisnachsicht ...)</li> <li>– Einschätzung durch SchülerInnen</li> <li>– Round Table mit Vertretern der Wirtschaft/Abnehmerinstitutionen</li> <li>– Erhebung und Bewertung des Inventars, der Mängellisten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erhebung (Transparenzinstrumente für Lernziele und Leistungsbeurteilung)</li> <li>– Befragung (SchülerInnen und Eltern)</li> <li>– Erhebung Kompetenzmodelle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Befragung von LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen</li> <li>– Erhebung der Raumkennwerte</li> <li>– Erhebung und Bewertung des Inventars, der Betriebsausfälle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erhebung (Anforderungsprofile)</li> <li>– Befragung (Führungskräfte und Schulgemeinschaft)</li> <li>– Erhebung (Abläufe und Verantwortlichkeiten)</li> <li>– Erhebung zu Kompetenz und Unterrichtsqualität durch Unterrichtsbesuch (auch mit peer review Instrumenten)</li> <li>– Erhebung (Weiterbildungsinstrumente, Beteiligung)</li> <li>– Befragung der Mitarbeiterinnen (Motivation, Personaleinsatz)</li> </ul>



Qualitätsfeld	2. Qualität		
<b>Ziele</b>	2.1. Bildungs-, Verwaltungs- und QM-Prozesse definieren und evaluieren	2.2. Alle MitarbeiterInnen leisten ihren Beitrag zur Gesamtqualität der Schule	2.3. Die Erfüllung des Bildungsauftrages durch effektives Informations- und Organisationsmanagement unterstützen
<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Verwaltungs- und Organisationsprozesse definieren und optimieren</li> <li>– Transparente Entscheidungsprozesse</li> <li>– Schaffung eines effizienten Informationssystems für schulrelevante Daten</li> <li>– Standards für Lehrpläne und abschließende Prüfungen sowie Kompetenzmodelle für Unterrichtsgegenstände entwickeln</li> <li>– Bildungs-, Management und Supportprozesse evaluieren</li> <li>– Aufbau entsprechender Stützstrukturen</li> <li>– Die Erfüllung des Bildungsauftrages durch effektives Wissens- und Organisationsmanagement unterstützen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die MitarbeiterInnen nehmen aktiv an der Einführung und Aufrechterhaltung des QM-Systems teil</li> <li>– Schulung und Motivation zur Kundenorientierung und Entwicklung einer Feedback-Kultur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Informationen zielgerecht und zeitgerecht weitergeben</li> <li>– Adäquate organisatorische Maßnahmen für Kommunikation und Lösung von Aufgaben einsetzen</li> <li>– Modelle für regelmäßigen Informationsaustausch vereinbaren</li> </ul>
<b>Output</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einfachere Administration</li> <li>– Raschere Erledigungen</li> <li>– Geringere Fehlerhäufigkeit</li> <li>– Transparente und einheitliche Anforderungen</li> <li>– Regelmäßig durchgeführte Evaluationen und Veränderung von Prozessen</li> <li>– Informierte Akteure auf allen Verwaltungsebenen</li> <li>– Optimierte Kommunikations- und Organisationsprozesse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gutes Schulklima</li> <li>– Zufriedene Kunden</li> <li>– Von allen MitarbeiterInnen getragenes QM-System</li> <li>– Das Lehr- und Verwaltungspersonal agiert kundenorientiert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Informierte Akteure auf allen Verwaltungsebenen</li> <li>– Optimierte Kommunikations- und Organisationsprozesse</li> </ul>

Qualitätsfeld	2. Qualität		
<b>Ziele</b>	2.1. Bildungs-, Verwaltungs- und QM-Prozesse definieren und evaluieren	2.2. Alle MitarbeiterInnen leisten ihren Beitrag zur Gesamtqualität der Schule	2.3. Die Erfüllung des Bildungsauftrages durch effektives Informations- und Organisationsmanagement unterstützen
<b>Indikatoren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Festgelegte, bekannte und verständliche Abläufe</li> <li>– Einsatz von Planungsinstrumenten</li> <li>– Zufriedenheit der beteiligten Personen</li> <li>– Ausstattung der Lehrpläne mit Qualifikationsprofilen</li> <li>– Einsatz von Evaluationsinstrumenten</li> <li>– Einführung von Qualitätsmaßnahmen auf Grund der Evaluationsergebnisse</li> <li>– Funktionierender Informationsfluss</li> <li>– Effektivität der getroffenen Maßnahmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulklima</li> <li>– Kundenzufriedenheit</li> <li>– Implementiertes QM-System</li> <li>– Art und Häufigkeit der Beteiligung der MitarbeiterInnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Funktionierender Informationsfluss</li> <li>– Effektivität der getroffenen Maßnahmen</li> </ul>
<b>Evaluation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Befragung (Lehrende, Verwaltungspersonal)</li> <li>– Erhebung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Befragung (SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen)</li> <li>– Erhebung (Management-Review, Qualitätsbericht)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erhebung (Konferenzen, Arbeitsgruppen etc.)</li> <li>– Befragung</li> </ul>

Qualitätsfeld	3. Wirtschaft und Gesellschaft		
<b>Ziele</b>	3.1 Regelmäßige Kontakte mit Wirtschaft/Abnehmerinstitutionen, Bildungsinstitutionen und Behörden über Bildungsangebote und deren Umsetzung	3.2. Nachfrage und bedarfsgerechte Bildungsplanung	3.3. Der Wirtschaft/Gesellschaft anwendungsnahe Problemlösungen anbieten
<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kontaktpflege mit Sozialpartnern auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene</li> <li>– Einrichtung von Kuratorien, Fördervereinen und deren Nutzung als Beratungsinstrument für Entscheidungen und Bildungsangebote</li> <li>– Nutzung des Feedbacks von Vertretern der Wirtschaft/Abnehmerinstitutionen, im Rahmen von abschließenden Prüfungen</li> <li>– Herstellung und Pflege von Kontakten mit Betrieben/Abnehmerinstitutionen, Bildungsinstitutionen und Sozialpartnern zur Durchführung von Kooperationsprojekten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Round Table Gespräche mit Führungskräften und Experten der Praxis</li> <li>– Entwicklung von Konzepten und Instrumenten zur Planung und Steuerung mit Hilfe von Studien und Projekten</li> <li>– Einbindung von Experten der Praxis in die Lehrplanentwicklung und Evaluierung</li> <li>– Schulautonome Lehrplangestaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Projekte (Unterrichts-, Diplom- und Abschlussarbeiten) mit außerschulischen PartnerInnen</li> <li>– Nutzung der Möglichkeiten der Teilrechtsfähigkeit</li> <li>– Schaffung der erforderlichen Rahmenbedingungen für Kooperationsprojekte im Rahmen des Unterrichts</li> </ul>
<b>Output</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– SchülerInnen erfahren die Praxisanforderungen und erwerben praxisnahe Kompetenzen</li> <li>– Eingliederung der AbsolventInnen in den Arbeitsmarkt und in ihr gesellschaftlich-kulturelles Umfeld</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Auf den Bedarf der Wirtschaft/Abnehmerinstitutionen ausgerichtete Bildungsangebote</li> <li>– Leitlinien für die Entwicklung von Bildungsangeboten und Lehrplänen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erwerb von Praxiserfahrung im Rahmen des Unterrichts</li> <li>– Praxiserwerb der Lehrenden durch Mitarbeit in teilrechtsfähigen Einrichtungen</li> </ul>
<b>Indikatoren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Praxisorientierung der Ausbildung</li> <li>– Aktivitäten der Kuratorien, Fördervereine, ...</li> <li>– Beschäftigungsfähigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschäftigungsfähigkeit</li> <li>– Zufriedenheit der Abnehmereinrichtungen</li> <li>– Verfügbarkeit von Leitlinien für die Entwicklung von Bildungsangeboten und Lehrplänen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl der Kooperationsprojekte</li> <li>– Beteiligung der Lehrenden an Aufträgen für Dritte</li> </ul>
<b>Evaluation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Feedback der Abnehmer</li> <li>– Einschätzung durch SchülerInnen</li> <li>– Erhebung der Kooperationen auf allen Ebenen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Befragung (AbsolventInnen, Abnehmerinstitutionen)</li> <li>– AMS Statistik</li> <li>– Erhebung (Leitlinien)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Erhebung</li> </ul>

Qualitätsfeld	4. Internationalität		
Ziele	4.1 Die europäischen und internationale Dimension in der Ausbildung berücksichtigen	4.2. Abstimmung der Berufsbildungsentwicklung zwischen nationaler und europäischer Ebene	4.3. Die Mobilität der SchülerInnen, LehrerInnen und AbsolventInnen unterstützen
<b>Maßnahmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Orientierungswissen über andere Kulturen vermitteln und fördern</li> <li>– Beherrschung von Englisch als Fach- und Verkehrssprache auf hohem Niveau vermitteln und fördern</li> <li>– Das Erlernen einer zweiten/dritten Fremdsprache (vorzugsweise Nachbarländer) fördern</li> <li>– Förderung der Fremdsprachenkompetenzen der Lehrenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Teilnahme und Vertretung der österreichischen Interessen in internationalen und europäischen Entscheidungs- und Beratungsgremien</li> <li>– Förderung von europäisch vereinbarter Prinzipien, Leitlinien und Instrumenten zur Nutzung auf nationaler Ebene</li> <li>– Förderung der Teilnahme an internationalen und europäischen Förderprogrammen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Teilnahme an Mobilitätsprogrammen fördern und Transparenzinstrumente einsetzen</li> <li>– Anrechnungen der Kompetenzen und Qualifikationen auf Bildungsgänge/Abschüsse in anderen Mitgliedsländern sicherstellen</li> </ul>
<b>Output</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Internationale Bezüge sind Bestandteil des Unterrichts</li> <li>– Partnerschaften mit ausländischen Institutionen</li> <li>– Hohes Kommunikationsniveau der SchülerInnen in Englisch</li> <li>– Grundlegende Kompetenz in einer zweiten Fremdsprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abstimmung zwischen europäischen und nationalen Rahmenbedingungen und Instrumenten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– LehrerInnen und SchülerInnen mit internationaler Erfahrung</li> <li>– Nachhaltige internationale Partnerschaften</li> <li>– Verwendung der europäischen EUROPASS Instrumente</li> <li>– Ausrichtung der Bildungsangebote auf ein europäisches Kredittransfersystem</li> </ul>
<b>Indikatoren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Häufigkeit von internationalen Bezügen im Unterricht</li> <li>– Häufigkeit von fremdsprachigen Quellen, fremdsprachiger Unterrichtssprache, grenzüberschreitenden Kontakten, internationalen Veranstaltungen, Projektpartnerschaften</li> <li>– Zahl der erworbenen Fremdsprachenzertifikate</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Präsenz und Mitbestimmung in den internationalen und europäischen Gremien</li> <li>– Teilnahme berufsbildender Einrichtungen und Personen an internationalen und europäischen Förderprogrammen</li> <li>– Rückflüsse europäischer Fördergelder nach Österreich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zahl der Auslandspraktika/internationalen und europäischen Projekte</li> <li>– Anzahl der ausgestellten EUROPASS Instrumente</li> <li>– Instrumentarium der Bewertung und Übertragung von Kompetenzen und Qualifikationen</li> </ul>

Qualitätsfeld	4. Internationalität		
<b>Ziele</b>	4.1 Die europäischen und internationale Dimension in der Ausbildung berücksichtigen	4.2. Abstimmung der Berufsbildungsentwicklung zwischen nationaler und europäischer Ebene	4.3. Die Mobilität der SchülerInnen, LehrerInnen und AbsolventInnen unterstützen
<b>Indikatoren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anzahl der Unterrichtssequenzen im Rahmen von “Englisch als Arbeitssprache”</li> <li>– In englischer Sprache abgelegte Prüfungen im Rahmen der abschließenden Prüfungen</li> <li>– Beteiligung der SchülerInnen am Unterricht in einer zweiten/dritten Fremdsprache</li> </ul>		
<b>Evaluation</b>	– Erhebung	– Erhebung	– Erhebung

In dir muss brennen,  
was du in anderen entzünden willst.

Augustinus (354 – 430 n. Chr.)